

Jahresbericht.

I. Geschichtliches.

Das Lehrerkollegium. Zu Michaelis 1906 wurde Oberlehrer Dr. *Gerstenberg* zum Direktor der neuen Realschule an der Bismarckstraße ernannt. Dr. Gerstenberg hat seit Ostern 1889 als Oberlehrer an dem Realgymnasium gewirkt. Durch seine gediegenen Kenntnisse und sein pädagogisches Geschick hat er sich in dieser langen Zeit unsere Hochachtung erworben. Insbesondere ist die Schule ihm zu Dank verpflichtet für den Eifer, mit dem er sich stets der körperlichen Erziehung der Jugend gewidmet hat, der er viele Stunden auch über seine amtlichen Verpflichtungen hinaus zu opfern pflegte. Mit den besten Wünschen scheidet wir wieder von einem treuen langjährigen Mitarbeiter.

Gleichzeitig verließ noch Oberlehrer *Schumacher* das Realgymnasium infolge seiner Versetzung an die Realschule in Eilbeck. Er hat dem Verbands des Realgymnasiums nur ein Jahr angehört. Für die Pflichttreue, mit der er sich den ihm gestellten Aufgaben widmete, bleibt die Schule ihm dankbar.

Zum Oberlehrer befördert wurde zu Ostern 1906 Dr. *Dieckow*.¹⁾

An die Stelle der beiden zu Michaelis abgegangenen Herren traten die Oberlehrer Dr. *Holzgraeffe*²⁾, bisher an der Gelehrtenschule des Joh. und Dr. *Seyring*,³⁾ bisher an der Realschule in Eilbeck.

Der Kandidat Dr. *Henk*, welcher am 1. Oktober 1906 sein Probejahr vollendete, ging zum 20. Oktober an die Realschule in Eilbeck über; der Kandidat *Pietzmann* wurde von

¹⁾ Dr. *Fritz Dieckow*, geb. im April 1880 in Metz, bestand die Reifeprüfung am Realgymnasium des Johanneums Ostern 1898. Er studierte dann in Marburg, München und Straßburg. In Straßburg bestand er im Mai 1903 die Prüfung pro fac. doc., ebenda wurde er im Dezember 1902 von der philosophischen Fakultät zum Doktor promoviert. Nachdem er vom 1. Mai 1903 bis 1. Mai 1904 seiner Dienstpflicht genügt hatte, trat er das Anleitungsjahr am Realgymnasium des Joh. an. Auch zum Probejahr blieb er dieser Anstalt zugewiesen.

Im Druck ist von ihm erschienen: John Florios englische Übersetzung der Essais von Montaigne und ihr Einfluß auf die englische Literatur. (Diss. Straßburg 1902.)

²⁾ Dr. *Wilhelm Holzgraeffe*, geb. im Juli 1863 zu Neuhaus bei Paderborn bestand die Reifeprüfung am Realgymnasium zu Lippstadt Ostern 1883 und am Gymnasium zu Paderborn Michaelis 1884. Er studierte darauf in Halle und Berlin, wurde pro fac. doc. geprüft im Februar 1887 in Halle. Im Februar 1888 wurde er von der philosophischen Fakultät in Halle zum Doktor promoviert. Sein Probejahr machte er Ostern 1887—1888 am Realgymnasium der Franckeschen Stiftungen in Halle. Dort blieb er als wiss. Hilfslehrer und Inspektionslehrer am Alumnat bis Mich. 1888. Nach Ableistung seiner Dienstpflicht war er von Mich. 1889 bis Ostern 1890 an der Realschule in Oldesloe tätig, dann ging er an die Realschule in St. Pauli über.

Ostern 1906 ab zur Vollendung seines Probejahres der Oberrealschule in Eimsbüttel überwiesen. Dr. *Timm* vollendete am 1. Januar das Probejahr und blieb weiter mit einer Anzahl von Stunden am Realgymnasium beschäftigt. Dr. *Pauls*, welcher dem Paulinum in Horn zur Wahrnehmung einer Hilfslehrerstelle zugeteilt war, wurde vom 1. August ab auf ein Jahr nach Amerika beurlaubt zur Übernahme einer Dozentenstelle an der Cornell-University. Dr. *Dubbels* trat am 1. Oktober das Probejahr an und wurde mit voller Stundenzahl betraut, ebenso bereits von Ostern ab Dr. *Schliack*, der am 1. Januar das Anleitungsjahr vollendete und das Probejahr begann. Dr. *Claussen* vollendete sein Anleitungsjahr am 28. August; er ging dann an die Realschule in St. Pauli über, wo er auch schon während eines großen Teiles des Anleitungsjahres zu Vertretungen zugewiesen war. Dr. *Plückhahn* vollendete am 10. Januar das Anleitungsjahr; vom 20. November 1906 ab war er an der Hansaschule in Bergedorf tätig. Zur Fortsetzung des Probejahres trat Ostern 1906 der Kandidat *Classen* von der Gelehrtenschule zum Realgymnasium über, das Probejahr begann zu derselben Zeit der Kandidat *Borbis*; beide schieden Michaelis wieder aus; der erstere, um sich ganz dem „Volksheim“ zu widmen, der letztere begründete eine Privatschule. Ferner traten das Anleitungsjahr an: Dr. *Haecker* am 1. Mai, Dr. *Winter* am 18. Juni, Dr. *Blunck* am 27. August, Dr. *Müller* am 1. September. Als fremdsprachlicher Assistent war im S.-H. der Franzose *Fleur*, im W.-H. der Engländer *Worthington* an der Anstalt tätig.

Vertretungen. Wegen Erkrankung waren längere Vertretungen notwendig für Prof. Dr. *Hahn* von Beginn des Sommerhalbjahrs bis zum 2. Juni, für Zeichenlehrer *Nürck* vom Schluß der Sommerferien bis zum 8. September, für Prof. *Noelle* vom 23. November bis Schluß des Schuljahres. Zu einer Studienreise nach Italien war Prof. *Geith* vom Beginn des Sommerhalbjahrs bis zum 2. Juni beurlaubt. Kürzere Vertretungen waren namentlich im letzten Vierteljahr sehr häufig notwendig.

Frühere Lehrer. Am 22. April feierte der frühere Oberlehrer Prof. Dr. *Bahnson* seinen achtzigsten Geburtstag; der Direktor und eine Abordnung des Lehrerkollegiums überbrachten dem Jubilar die Glückwünsche der Schule.

Am 4. September starb der ehemalige Vorschullehrer *Borsum*, welcher im November 1897 in den Ruhestand getreten war nach 26jähriger pflichttreuer Tätigkeit an der Vorschule des Realgymnasiums. Die Schule wird sein Andenken in Ehren halten.

Die Reifeprüfungen fanden am 28. August und am 8. Februar statt. Über das Ergebnis s. u.

Ostern 1896 wurde er zum Oberlehrer an der höheren Staatsschule in Cuxhaven ernannt. Ostern 1902 wurde er an die Gelehrtenschule des Joh. versetzt. Im Druck ist von ihm erschienen: „Die Sprache des altä. Glossars“ (Dissertation Halle 1888). — „Julius Petri, ein Erinnerungsblatt“ (Lit. Beil. zum Corr. 1894). — „Schillersche Einflüsse bei Heinrich v. Kleist“ (Progr. Cuxh. 1901). — „Der deutsche Ritterorden“ (Berlin 1905).

³⁾ Dr. *Johann Friedrich Seyring*, geb. im September 1865 in Potsdam, bestand die Reifeprüfung am Gymnasium in Spandau Mich. 1885; studierte in Berlin, Tübingen und Halle. Er bestand die Prüfung pro fac. doc. im Januar 1892 zu Halle, wo er im Oktober 1889 von der philosophischen Fakultät zum Doktor promoviert worden war. Das Anleitungsjahr und die erste Hälfte des Probejahrs leistete er von Ostern 1892 bis Mich. 1893 an der Gelehrtenschule des Jehanneums ab. Für die zweite Hälfte des Probejahres wurde er als Hilfslehrer der Realschule in Eilbeck überwiesen, wo er Ostern 1894 zum Oberlehrer ernannt wurde.

Im Druck ist von ihm erschienen: 1. Die Abhängigkeit der Sprüche Salomonis Cap. I—IX von Hiob. (Dissertation) 1889. 2. Der alttestamentliche Sprachgebrauch inbetreff der sogenannten „Bundeslade“. (Aufs. in der „Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft“. 1891). 3. Über Descartes' Urteilslehre. (Aufs. im „Archiv für Geschichte der Philosophie“. 1894). 4. Die altisraelitische Religion in den „Heldengeschichten“ des Richterbuches. (Progr. der Realschule in Eilbeck. 1902).

Durch den Tod verlor die Schule zwei hoffnungsvolle Schüler, *Ludwig Zinser* aus Mich. V., starb am 21. April und *Kurt Worm* aus Mich. IIIa am 1. September. Die Schule nimmt an dem Schmerze der Eltern herzlichen Anteil.

Ausflüge in die Umgegend unternahmen sämtliche Klassen am 14. Juni unter Führung der Ordinarien. Die mittleren Klassen machten mehrfach biologische Ausflüge in die Umgegend, die oberen Klassen besichtigten einige technologisch wichtige Betriebe.

Zum Pfingstausflug hatten sich sovieler Teilnehmer gemeldet, daß eine Teilung eintreten mußte. Prof. Dr. *Böger* unternahm mit der einen Abteilung eine Reise in den Harz, Oberlehrer Dr. *Gerstenberg* mit der anderen eine Reise ins Iser- und Riesengebirge. Die Reisen nahmen folgenden Verlauf:

1) Harzreise. Dienstag, 5. Juni: Eisenbahnfahrt nach Goslar, Wanderung durch das Okertal über Romkerhall nach Harzburg.

Mittwoch, 6. Juni: Eisenbahnfahrt nach Vienenburg, wo das Kalisalzbergwerk der Gewerkschaft „Hercynia“ besichtigt wurde. Rückfahrt nach Harzburg, Wanderung über Molkenhaus zu den Bismarckklippen und Besteigung des Brockens.

Donnerstag, 7. Juni: Wanderung vom Brocken über Schierke, Elbingerode nach Rübeland, wo die Hermannshöhle besichtigt wurde; am Abend Wanderung durch das Bodetal nach Altenbrak.

Freitag, 8. Juni: Wanderung durch das Bodetal über Treseburg, Besteigung des Hexentanzplatzes und der Georgshöhe, dann nach Suderode und Bahnfahrt nach Ballenstedt.

Sonnabend, 9. Juni: Wanderung über den Lumpenstieg ins Selketal, Besuch des Falkenbergs und der Burg Falkenstein, durch das Selketal zum Mägdesprung und weiter bis nach Alexisbad.

Sonntag, 10. Juni: Bahnfahrt von Alexisbad nach der Steinernen Renne. Wanderung durchs Ilsetal nach Ilsenburg.

Montag, 11. Juni: Bahnfahrt nach Goslar, wo die Kaiserpfalz besucht wurde, dann nach Hildesheim und Besichtigung der dortigen Sehenswürdigkeiten. Abends Rückfahrt nach Hamburg.

2) Riesengebirgsreise. Dienstag, 5. Juni: Eisenbahnfahrt über Berlin, Görlitz, Seidenberg, Raspenau nach Weisbach.

Mittwoch, 6. Juni: Wanderung durch das Isergebirge über Tafelfichte, Heufuder, Grüne Koppe, Hinterberg, Hochstein nach Schreiberhau.

Donnerstag, 7. Juni: Besichtigung des Glaswerkes Josephinenhütte. Wanderung über Zackelfall, Neue schlesische Baude, Reifträger, Veilchenspitze, Schneegruben zum Hohen Rad, zurück über Elbwiese und Elbquelle zum Elbfall, über Pantschefall, Kesselkoppe, Josefsweg nach Spindelmühle.

Freitag, 8. Juni: Wanderung durch den Weiswassergrund, auf dem Weberweg zur Wiesenbaude, über Prinz Heinrichbaude (Teiche) und Riesenbaude zur Schneekoppe (meteorologische Station!), durch den Riesengrund zum Petzer.

Sonnabend, 9. Juni: Wanderung über Bodenwiesbauden und Schwarzbachbauden nach Johannsbad, Freiheit; Fahrt nach Trautenau; Besichtigung der Stadt und des Schlachtfeldes (Kapellenberg, Gablenzhöhe); Fahrt nach Parschnitz; Wanderung nach Niederadersbach.

Sonntag, 10. Juni: Besichtigung der Felsenstädte von Adersbach und Wekelsdorf. Eisenbahnfahrt von Station Wekelsdorf über Halbstadt, Fellhammer nach Hirschberg.

Montag, 11. Juni: Eisenbahnfahrt über Görlitz nach Berlin; Fahrt auf der Hoch- und Untergrundbahn; Gang durch die Stadt (Friedrichstraße, Lustgarten, Unter den Linden, Tiergarten, Siegesallee); Rückfahrt nach Hamburg.

Am 1. September unternahm die Schule zur Feier des Sedantages klassenweise Ausflüge in die Haake. Nachmittags sammelten sich sämtliche Klassen im Moorburger Hof, wohin ein Sonderdampfer die Eltern der Schüler befördert hatte. Nach einer Ansprache des Direktors sollten auf einer Wiese Jugendspiele stattfinden, doch konnte dieser Teil des Programms wegen der an diesem Tage herrschenden Hitze nur in beschränktem Maße zur Ausführung kommen. Gegen 5 Uhr wurde auf zwei Dampfern die Rückfahrt nach Hamburg angetreten. Von den St. Pauli Landungsbrücken ging es in geschlossenem Zuge zum Bismarckdenkmal, an dessen Fuß das Fest mit einer kurzen Ansprache des Unterzeichneten seinen Abschluß fand.

Am 6. Januar fand die feierliche Einweihung des von den Eltern der Schüler gestifteten Gemäldes von Prof. Hans Bohrdt: „Die Eröffnung des Freihafens durch Kaiser Wilhelm II.“ und des von jetzigen und früheren Lehrern gestifteten, von Frau Julie de Boor gemalten Kaiserbildnisses statt. Allen, welche zur Stiftung der Bilder beigetragen haben, sowie insbesondere den Künstlern, welche die Bilder geschaffen haben, sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen. Beide Kunstwerke werden stets einen hervorragenden Schmuck unserer Aula bilden.

Die Kaisergeburtstagsfeier fand am Sonnabend, den 26. Januar in der Aula statt, die Festrede hielt Oberlehrer Dr. *Weise* über die Königin Luise.

Bei der Enthüllung des Bismarckdenkmals am 2. Juni war die Schule durch 12 Schüler unter Führung einiger Lehrer vertreten.

Die Abiturienten wurden von dem Unterzeichneten am 14. September und am 23. Februar feierlich entlassen.

Berechtigungsfrage. Nachdem durch Verfügung vom 1. Februar 1902 in Preußen den Abiturienten des Realgymnasiums und der Oberrealschule das Studium der Jurisprudenz freigegeben war, beantragte ich bei der Oberschulbehörde am 19. Februar, die Ausdehnung der Berechtigung zum juristischen Berufe auch auf die Abiturienten des Realgymnasiums des Joh. herbeiführen zu wollen.

Auf einen diesbezüglichen Antrag der O. S. B. vom 20. März beschloß E. H. Senat am 16. Mai, daß er „eine Abänderung der hiesigen Prüfungs-Ordnung für den juristischen Vorbereitungsdienst, die das Reifezeugnis eines humanistischen Gymnasiums verlange, zur Zeit nicht für angezeigt halte.“

Im Mai 1904 wurde dem Senat eine mit zahlreichen Unterschriften versehene Eingabe überreicht, welche den Senat bat, „Bestimmen zu wollen, daß auch für Hamburg das Zeugnis der Reife des Realgymnasiums zur Zulassung zum juristischen Studium und den nachfolgenden juristischen Prüfungen berechtige.“ Auf diese Eingabe wurde den Unterzeichnern am 14. November 1904 durch den Chef der Justizverwaltung, Senator Dr. *Hertz*, der neuerliche Bescheid, daß der Senat auch jetzt es noch nicht für an der Zeit halte, das Reifezeugnis des Realgymnasiums als genügend für das juristische Studium anzuerkennen.

Mittlerweile hatten sich die wichtigeren deutschen Staaten außer Bayern dem Vorgehen Preußens wenigstens für die Realgymnasien angeschlossen.

Daraufhin wurde dem Senate im Dezember 1905 eine u. a. von 86 Bürgerschaftsmitgliedern unterzeichnete neue Petition überreicht. Bei der Budgetberatung im Frühjahr 1906 wurde am 26. März von mehreren Bürgerschaftsmitgliedern die Berechtigungsfrage in

zustimmendem Sinne besprochen. Auf ihre Anfrage stellt Bürgermeister Dr. *Mönckeberg* in Aussicht, daß der Senat bald zu der Frage Stellung nehmen werde. Da bis Ende Oktober 1906 ein Bescheid des Senats auf die Petition nicht erfolgt war, so wurde am 25. Oktober in der Bürgerschaft der Antrag gestellt, den Senat zu ersuchen um „eine Anordnung dahingehend, daß die Abiturienten des Realgymnasiums und der Oberrealschulen zur juristischen Laufbahn zugelassen werden.“ Vor der Beratung dieses Antrags am 1. November teilte der Senat der Bürgerschaft mit, daß er schon vor längerer Zeit einen den Wünschen der Antragsteller entsprechenden Beschluß gefaßt habe, sodaß, sobald nach Abschluß der schwebenden Verhandlungen feststehe, daß diese Abiturienten auf der Mehrzahl der deutschen Universitäten zum Rechtsstudium zugelassen werden, er das Erforderliche veranlassen werde. Daraufhin beschloß die Bürgerschaft, den gestellten Antrag im Hinblick auf dieses Schreiben des Senats für erledigt zu erklären. Nachdem so die Frage der Berechtigung zum juristischen Studium grundsätzlich erledigt ist, dürfen wir den endgültigen Festsetzungen des Senats mit um so größerer Zuversicht entgegensehen, da nach den in den übrigen Bundesstaaten bestehenden Bestimmungen der Zulassung unserer Abiturienten zum Rechtsstudium an den Universitäten kein Hindernis entgegensteht, sobald der Hamburgische Senat diese Abiturienten zum juristischen Beruf zuläßt.

II. Statistisches.

A. Die Lehrer.

Die Folge der Lehrer ist aus der Uebersicht über die Stundenverteilung zu ersehen, die Wohnungen sind im Anhang II angegeben.

B. Die Schüler.

1. Allgemeine Uebersicht:

	I a		I b		II a		II a lateinlos		II b				III a				III b				IV		V		VI		Zusammen	Entsprechende Zahl im Vorjahr
	O	M	O	M	O	M	O	M	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	O	M	O	M			O	M
A. Winter-Halbjahr 1905/1906:																												
1. Bestand am 1. Febr. 1906	18	12	17	19	21	23	1	8	22	20	32	23	22	29	30	37	36	26	24	44	42	48	37	50	48	689	649	
2. Abgang bis 31. März	18	—	2	—	3	1	1	3	3	4	2	—	3	1	—	1	4	1	1	4	1	2	2	—	1	58	46	
3. Restbestand am 31. März (1—2)	—	12	15	19	18	22	—	5	19	16	30	23	19	23	30	36	32	25	23	40	41	46	35	50	47	631	599	
4. In höh. Klass. traten	—	—	15	—	15	—	—	—	16	11	—	21	17	—	—	32	29	—	—	38	—	40	—	49	—	283	251	
5. In and. Abteilungen traten	—	—	—	—	3	—	—	—	3	5	7	2	2	2	2	4	3	—	2	2	2	6	1	1	—	47	56	
6. In ihren Klassen blieben	—	12	—	19	—	22	—	5	—	—	23	—	—	26	28	—	—	25	21	—	39	—	34	—	47	301	292	
7. Zugang von 4	15	—	15	—	23	—	4	—	21	17	—	32	29	—	—	38	—	—	—	40	—	49	—	—	—	283	251	
8. Zugang von 5	—	—	—	—	—	3	—	—	2	5	8	2	2	3	1	1	1	3	4	2	2	1	6	—	1	47	56	
B. Sommer-Halbjahr 1906:																												
9. Bestand (6+7+8)	15	12	15	19	23	25	4	5	23	22	31	34	31	29	29	19	21	28	25	42	41	50	40	—	48	631	599	
10. Aufnahme	—	—	1	—	4	—	6	—	—	1	—	—	2	—	1	8	7	—	1	8	1	1	3	48	—	92	148	
11. Gesamtzahl (9+10)	15	12	16	19	27	25	10	5	23	23	31	34	33	29	30	27	28	28	26	50	42	51	43	48	48	723	747	
12. Abgang bis 30. Sept.	—	11	—	—	—	1	1	5	—	—	12	2	1	—	1	—	2	—	2	1	2	1	3	—	2	47	138	
13. Restbestand am 30. Septbr. (11—12)	15	1	16	19	27	24	9	—	23	23	19	32	32	29	29	27	26	28	24	49	40	50	40	48	46	676	609	
14. In höh. Klass. traten	—	—	—	16	—	20	—	—	—	—	16	—	—	21	27	—	—	25	23	—	31	—	37	—	41	257	233	
15. In and. Abteilungen traten	—	1	2	3	5	4	—	—	3	2	3	2	3	6	2	2	1	3	1	6	5	2	3	—	4	63	46	
16. In ihren Klassen blieben	15	—	14	—	22	—	9	—	20	21	—	30	29	2	—	25	25	—	—	43	4	48	—	48	1	356	330	
17. Zugang von 14	—	16	—	20	—	13	—	3	—	—	21	27	—	—	25	23	—	—	31	—	37	—	41	—	—	257	233	
18. Zugang von 15	1	—	3	2	4	5	—	—	1	2	4	1	4	4	2	3	2	2	3	5	6	3	2	4	—	63	46	
C. Winter-Halbjahr 1906/1907:																												
19. Bestand (16+17+18)	16	16	17	22	26	18	9	3	21	23	25	28	34	33	29	26	27	27	34	48	47	51	43	52	1	676	609	
20. Aufnahme	—	—	—	—	—	1	—	8	1	—	2	1	—	—	—	1	—	6	—	1	6	1	2	—	48	78	89	
21. Gesamtzahl (19+20)	16	16	17	22	26	19	9	11	22	23	27	29	34	33	29	26	28	27	40	49	53	52	45	52	49	754	698	
22. Abgang bis 31. Jan.	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	6	9	
23. Bestand am 1. Febr. (21—22)	16	16	17	21	26	19	9	10	22	23	27	29	34	33	29	26	28	27	40	48	52	52	44	52	48	748	689	

Ge
j
189
189
189
189
189
188
188
188
188
Zur
Dur
1. J

4. Abgang vom 1. Februar 1906 bis 31. Januar 1907:

Abgegangen sind:	I a mit ohne Zeugnis der Reife		I b	II a	II b mit ohne Militär- Zeugnis		III a	III b	IV	V	VI	Zusammen
	O M	O M			O M	O M						
I.												
durch Tod .....	..	..	..	..	..	..	1	..	..	1	..	2
wegen Krankheit .....	..	..	1	..	1	1	1	..	..	..	..	4
II. Zu weiterem Unterrichte:												
auf Universitäten	22	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	22
„ andere Hochschulen	4	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	4
„ Gymnasien und Progymnasien .	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
„ Realgymnasien u. Realprogymn.	..	..	..	..	..	..	1	2	1	3	..	7
„ Oberreal-, Real- u. höhere Bürger- schulen .....	..	..	..	..	..	1	4	5	7	2	3	22
„ Privatschulen .....	..	..	..	..	..	..	1	4	2	3	1	11
III. In das Berufsleben:												
um Kaufmann zu werden	2	..	2	2	12	5	..	..	..	..	..	34
„ Landwirt „ „	1	..	..	+11*	..	..	..	..	..	..	..	1
„ Techniker „ „ .....	..	..	..	1	1	..	..	..	..	..	..	2
IV. Unermittelt:												
	..	..	..	2	..	..	..	..	..	..	..	2

*) Aus der kaufm. Abteilung.

5. Zahl der Freischüler am 1. Februar 1907.

	Schülerzahl am 1. Februar	α. Ganze Freistellen			β Dreiviertel Freischüler	η. Halbe Freistellen			δ Einviertel Freistellen	Gesamtbefreiung $\alpha + \frac{3\beta}{4} + \frac{\eta}{2} + \frac{\delta}{4}$
		Lehrer- söhne	durch Bewilli- gung	zu- sammen		Pastoren- söhne	durch Bewilli- gung	zu- sammen		
	748	..	3	3	4	..	5	5	..	8 $\frac{1}{2}$
Gegen das Vorjahr mehr	59	..	..	..	1	..	2	2	..	1 $\frac{3}{4}$
weniger	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..

6. Wohnungen der Schüler am 1. Februar 1907.

Wohnung	I a		I b		II a		II a lls.	II b		III a		III b		IV		V		VI		Zus.
	O	M	O	M	O	M		O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	
Altstadt . . . . .	..	..	..	3	2	..	..	..	2	..	2	1	1	2	..	1	3	..	1	18
Neustadt . . . . .	..	..	..	..	..	2	1	..	1	..	..	..	1	..	2	6	4	..	..	17
St. Georg	3	1	2	1	5	3	5	4	7	6	8	2	3	7	9	..	..	3	5	74
St. Pauli . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	1
Eimsbüttel	1	1	..	1	4	1	..	..	1	1	..	1	1	..	..	..	..	..	..	12
Rotherbaum . . . . .	..	1	..	1	1	2	..	3	6	2	3	3	3	2	3	..	2	3	2	37
Harvestehude	1	1	1	1	2	2	1	4	6	5	2	6	4	2	7	7	3	2	3	60
Eppendorf . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	2	1	..	1	1	2	1	1	1	..	1	1	12
Winterhude	3	1	..	2	..	..	..	1	4	..	4	5	7	2	4	4	5	10	1	53
Barmbeck	1	1	..	1	1	1	..	1	4	2	1	2	1	3	1	3	1	1	1	26
Uhlenhorst . . . . .	..	..	..	1	2	1	2	3	2	4	3	5	..	2	1	6	3	2	5	42
Hohenfelde . . . . .	..	6	6	4	3	2	4	10	12	16	12	8	5	8	10	6	11	15	8	146
Eilbeck	2	1	2	3	2	4	1	6	..	12	5	6	6	7	4	5	2	6	10	84
Borgfelde	2	..	2	1	1	..	..	2	..	10	9	5	2	5	4	5	6	6	5	65
Hamm	2	..	2	1	..	1	2	3	6	4	1	4	2	3	3	3	1	2	5	45
Horn . . . . .	..	1	1	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	1	..	1	..	..	..	5
Billwärder Ausschlag . . . . .	..	1	..	..	1	..	..	1	..	1	..	..	..	3	1	2	1	..	..	11
Kleiner Grasbrook . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	1
Veddel . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	1	..	..	..	..	..	1	..	..	3
Landherrenschaft Bergedorf . . . . .	..	1	..	1	..	..	..	2	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	5
Landherrenschaft der Geestlande . . . . .	..	..	..	..	2	..	..	2	1	1	3	..	..	..	..	..	..	..	..	9
Landherrenschaft d. Marschlande	1	..	..	..	..	..	..	1	..	1	..	1	..	..	..	..	..	..	..	4
Auf preußischem Gebiet . . . . .	..	..	1	..	..	..	3	3	..	2	..	2	1	..	2	1	1	1	1	18
Zusammen	16	16	71	21	26	19	19	45	56	67	55	55	40	48	52	52	44	52	48	748

7. Die Entlassungsprüfungen. Folgende Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife:

Lfd. No. seit 1875	Lfd. No. des Jahres	Name	Geboren		Be-kennt-nis	Stand des Vaters	Wohnort	War Schüler d. Realgymn.			Erwählter Beruf
			in	am				über-hpt.	in I	in Ia	

A. Michaelistermin.

477	1	<i>Ahlborn, Knud</i>	Hamburg	14. III. 88	evang.	Professor Dr.	Hamburg	9 ¹ / ₂	2	1	Studium der Medizin
478	2	<i>Berendt, Hans</i>	"	26. V. 88	"	Ingenieur	"	9	2	1	Offizier
479	3	<i>Diss, Helmuth</i>	Düsseldorf	17. II. 87	"	Ingenieur †	"	6 ¹ / ₄	2	1	Studium der Chemie
480	4	<i>Elvers, Knut</i>	Hamburg	17. VI. 88	"	Architekt	"	9	2	1	Studium der Rechte
481	5	<i>Harbeck, Hans</i>	Eckernförde	25. XII. 87	"	Hauptlehrer	"	9	2	1	Studium der deutsch. u. d. neueren Sprachen
482	6	<i>Junge, Otto</i>	Hamburg	8. VII. 87	"	Lehrer	"	9 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	1	Studium der Germanistik
483	7	<i>Meyer, Johannes</i>	"	3. VIII. 85	"	Kaufmann	"	6	2	1	Bankfach
484	8	<i>Puls, Ernst</i>	"	15. II. 88	"	Lehrer †	"	9 ¹ / ₂	2	1	Studium der Chemie und der Biologie
485	9	<i>Rothgiesser, Franz</i>	"	8. VII. 86.	mos.	Kaufmann	"	8	1	1	Studium der Chemie
486	10	<i>Schünemann, Rud.</i>	"	11. VII. 88.	evang.	"	"	9	2	1	Studium der Chemie und Physik
487	11	<i>Wagner, Albert</i>	"	16. XI. 86.	mos.	Assekuranzmakler †	"	4	2	1	Studium der Literatur u. der Rechte

B. Ostertermin.

488	12	<i>Ascher, Richard</i>	Hamburg	19. X. 88	mos.	Kaufmann	Hamburg	9	2	1	Studium der Chemie
489	13	<i>Beit, Hans</i>	"	28. VII. 87	evang.	"	"	10	2 ¹ / ₂	1	Studium der Rechte
490	14	<i>Birgfeld, Claus</i>	"	30. V. 88.	"	Zahnarzt	"	7	2	1	Studium der Zahnheilkunde
491	15	<i>Bischoff, Bertram</i>	"	10. VIII. 88	"	Lehrer	"	6	2	1	Studium der neueren Sprachen
492	16	<i>Dreyer, Alfred</i>	Altona	29. IV. 88	"	"	"	9	2	1	Studium der Germanistik und d. Geschichte
493	17	<i>Engelhardt, Hans</i>	Hamburg	18. IX. 88.	"	"	"	7	2	1	Studium der neueren Sprachen und d. Geschichte

Die Entlassungsprüfungen. (Fortsetzung).

Lfd. No. seit 1875	Lfd. No. des Jahres	Name	Geboren		Bekennnis	Stand des Vaters	Wohnort	War Schüler d. Realgymn.			Erwählter Beruf
			in	am				über. hpt.	in I	in Ia	
494	18	<i>Fechtel, Edgar</i>	St. Petersburg	30./17. IX. 85	evang.	Rentner	Stuttgart	1 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	1	Ingenieurfach
495	19	<i>Krumbhaar, Werner</i>	Hohenhorst b. Ahrensböök	18. XI. 86	"	"	Hamburg	9	2	1	Studium der Philologie
496	20	<i>Nordegg, Kurt</i>	Berlin	2. II. 88	"	Kaufmann	"	10	2 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Kaufmann
497	21	<i>Peters, Wilhelm</i>	Bergedorf	30. IX. 88	"	"	Curityba (Brasilien)	6	2	1	"
498	22	<i>Schnarr, Egon</i>	Hamburg	27. XII. 87	"	"	Hamburg	7	3	1	"
499	23	<i>Thode, Otto</i>	Wettern-dorf b. St. Margarethen	25. IV. 87	"	Hofbesitzer	Wettern-dorf	6	2	1	Studium der Germanistik und der neueren Sprachen
500	24	<i>Timcke, Oscar</i>	Hamburg	26. VII. 88.	"	Klempner	Hamburg	9 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	1	Ingenieurfach
501	25	<i>Walkhoff, Karl</i>	Penigi/S.	30. IX. 88	"	Ingenieur und Fabrikdirektor	Billwärder a. B.	9	2	1	"

Fremdenprüfung am 19.—21. März 1906.

1	<i>Begemann, Hedwig</i>	Altona	28. II. 87	evang.	Professor	Altona					Studium der Medizin
2	<i>Behrmann, Ida</i>	Hamburg	17. II. 87	"	Versicherungs-Direktor	Hamburg					Sprachen u. Geschichte
3	<i>Clemens, Elisabeth</i>	"	8. VIII. 81	o. Bek.	Kaufmann	"					Studium der Medizin
4	<i>Danielsen, Karen</i>	"	16. IX. 85	evang.	Kapitän	"					Studium der Medizin
5	<i>Ebsen, Josina</i>	"	10. X. 84	"	Rentner	"					Studium der Medizin
6	<i>Lenz, Anita</i>	Cadiz,	16. XII. 84	kathol.	Kaufmann	"					Studium der neueren Sprachen
7	<i>Philippi, Gertrud</i>	Hamburg	29. I. 78	evang.	"	"					Studium der neueren Sprachen
8	<i>Ruben, Martha</i>	Bischofs-hagen i. W.	17. VI. 87	mos.	"	"					Studium der Mathematik und Physik
9	<i>Scharlau, Ruth</i>	Krotoschin	19. III. 85	evang.	Oberstleutnant	Altona					Studium der Geschichte u. Germanistik
10	<i>Sussmann, Paula</i>	Hamburg	15. I. 86	mos.	Kaufmann	Hamburg					Studium der Medizin
11	<i>Garbers, Johann</i>	Ost-Krauel	29. IV. 74	evang.	"	"					Studium der neueren Sprachen

Fremdenprüfung am 19. September 1906.

12	<i>Sturm, Margret</i>	Hamburg	28. IX. 86	evang.	Kaufmann	Wandsbek					Studium der Mathematik
----	-----------------------	---------	------------	--------	----------	----------	--	--	--	--	------------------------

III. Lehrwesen.

I. Allgemeiner Lehrplan.

	I a	I b	II a	II a lateinlos Kfm. Abt.	II b	III a	III b	IV	V	VI
Religion	2	2	2	..	2	2	2	2	2	2
Deutsch.....	3	3	3	4	3	3	3	4	5	6
Latein.....	5	5	6	..	6	6	6	..	..	..
Französisch.....	3	3	4	5	4	4	4	6	6	6
Englisch.....	4	4	3	5	3	4	4	4	..	..
Spanisch.....	..	..	..	5	..	..	..	..	..	..
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	4	2	2
Mathematik und Rechnen	4	4	4	..	4	4	4	2	..	..
Naturgeschichte ...	..	..	..	2	..	..	..	2	4	5
Physik.....	3	3	2	3	3	..	..	..	..	..
Chemie.....	2	2	2	2	..	..	..	..	..	..
Zeichnen.....	2	2	2	..	2	2	2	2	2	..
Schreiben.....	..	..	..	..	..	..	..	1	2	2
	31	31	31	29	32	30	30	29	25	25

Dazu: Chemisches Praktikum in den Primern und Biologie in den Primern und Obersekunden je 1 Stunde fakultativ. Turnen für I — III b je 2 Stunden, IV — VI je 3 Stunden. Singen a) Chor für I — II a latein und III a — IV zwei Stunden, b) für diejenigen Schüler der III a — IV, welche nicht dem Chor angehören, je 1 Stunde, c) für V und VI je 2 Stunden. In Untersekunda 2 Stunden Rechnen fak.; wer am Rechnen teilnimmt hat nur 1 Stunde Zeichnen.

Bemerkungen	Summe	VI		V		IV	
		O	M	O	M	O	M
24. <i>Pöppe</i> , Oberlehrer	O III b ²						
25. <i>Dr. Kriese</i> , Oberlehrer	M III b		4 Engl.			3 Deutsch 3 Engl.	
26. <i>Ziesentz</i> , Oberlehrer		2 Religion	2 Religion	3 Deutsch	3 Religion	2 Religion	
27. <i>Dr. Hillers</i> , Oberlehrer							2 Zeichen
28. <i>Dr. Wächter</i> , Oberlehrer	M IV						
29. <i>Dr. v. Minden</i> , Oberlehrer			3 Chemie				
30. <i>Dr. Dieckow</i> , Oberlehrer	O V						
31. <i>Hoffmann</i> , techn. Lehrer	M V		2 Turnen (m. M I b)		2 Turnen (m. M I a)		
32. <i>Narck</i> , techn. Lehrer		2 Zeichen (m. O I b)		2 Zeichen (m. O I a)		2 Zeichen	
33. <i>Zander</i> , techn. Lehrer							
34. <i>Handorf</i> , techn. Lehrer	M VI						
35. <i>Günther</i> , techn. Lehrer			2 Zeichen (m. M I b)		2 Zeichen (m. M I a)		2 Zeichen
36. <i>Dr. Timm</i> , wiss. Hilfslehrer							
37. <i>Dr. Dübbers</i> , cand. prob.							
38. <i>Schlack</i> , cand. prob.	O VI						
39. <i>Dr. Plackham</i> , cand. prob.							
40. <i>Dr. Haacker</i> , cand. prob.							
41. <i>Dr. Winter</i> , cand. prob.							
42. <i>Dr. Blunk</i> , cand. prob.							
43. <i>Dr. Müller</i> , cand. prob.							
44. <i>Worthington</i> ,							

2a. Unterrichts-Verteilungsplan für das Sommerhalbjahr 1966.

Lehrer	Semester	Ia		Ib		IIa		IIb		IIIa			IIIb			IV		V		VI		Semester	Bemerkungen		
		O	M	O	M	O	M	inhalts	I	II	M	I	O	II	M	I	O	M	O	M	O			M	
1. Prof. Dr. Tiedering, Direktor				1 Franz.	1 Engl.																				
2. Dr. Matern, Professor				1 Mathem.	1 Physik.																				
3. Dr. Merschbeger, Professor	II + III							1 Franz.	1 Engl.																
4. Adhary J., Professor	M II +			1 Mathem.	1 Physik.			1 Mathem.	1 Physik.															Verwalter der Schulbücher	
5. Dr. Hahn, Professor						1 Latein		1 Turco.							1 Turco.	1 Deutsch	1 Latein								
6. Dr. Wahn, Professor				1 Latein	1 Geogr.	1 Geogr.																			
7. Dr. Lattich, Professor	M I +			1 Latein																					
8. Gohl, Professor	O II +			1 Deutsch																					
9. Dr. Böger, Professor	M II +			1 Mathem.	1 Physik.	1 Mathem.	1 Physik.	1 Physik.																	
10. Dr. Brung, Professor	O II +			1 Deutsch	1 Geogr.	1 Latein	1 Geogr.	1 Deutsch	1 Geogr.																Verwalter der physikal. Sammlungen
11. Neuh., Professor	O II +			1 Franz.	1 Engl.			1 Span.	1 Ita. (It.)	1 Engl.	1 Geogr.	1 Geogr.													Verwalter der Entom. und Mikroskopie
12. Dr. Adhary II., Professor				1 Chem.				1 Chem.																	
13. Kämpel, Professor	O II +					1 Geogr.		1 Geogr.																	Verwalter der chem. und mineralog. Sammlungen
14. Dr. Weis, Oberlehrer	M II +																								
15. Dr. Gensberg, Oberlehrer	O II +			1 Religion	1 Latein	1 Turco.																			
16. Dr. Schmitt, Oberlehrer				1 Chem.		1 Chem.	1 Latein																		Verwalter der Lehrbücher
17. Dr. Buchmann, Oberlehrer	O III +					1 Chem.	1 Latein																		Verwalter d. botanischen u. zoolog. Sammlungen
18. Dr. Jaspers, Oberlehrer	O III +					1 Franz.		1 Span.	1 Ita. (It.)	1 Franz.	1 Engl.	1 Franz.	1 Engl.												
19. Schmidt, Oberlehrer	M III +					1 Franz.	1 Engl.																		
20. Dr. v. Hagen, Oberlehrer	M III +					1 Latein																			
21. Lehmann, Oberlehrer	O III +							1 Franz.	1 Geogr.	1 Engl.															
22. Fackler, Oberlehrer	O IV			1 Franz.	1 Engl.																				
23. Papp, Oberlehrer	O III +							1 Franz.	1 Turco.																Verwalter der Schulbücher
24. Dr. Kamm, Oberlehrer	M IV			1 Engl.		1 Deutsch	1 Engl.																		
25. Ziemke, Oberlehrer				1 Religion		1 Deutsch	1 Religion	1 Religion	1 Deutsch																
26. Dr. Hiller, Oberlehrer								1 Latein	1 Chem.																
27. Dr. Wächter, Oberlehrer	M III +																								
28. Schwaner, Oberlehrer																									
29. Dr. v. Hagen, Oberlehrer						1 Chem.																			
30. Dr. Diercke, Oberlehrer	O V																								
31. Hoffmann, techn. Lehrer	M VI							1 Latein	1 Latein	1 Latein	1 Latein	1 Turco.													
32. Wark, techn. Lehrer				1 Latein		1 Latein																			
33. Zander, techn. Lehrer																									Verwalter d. Sammlung von Zeichnungen
34. Henderf, techn. Lehrer	M V																								
35. Gander, techn. Lehrer																									
36. Dr. Hees, med. prob.	M III +																								
37. Dr. Fuchs, med. prob.																									
38. Classen, med. prob.																									
39. Dr. Frenn, med. prob.																									
40. Dr. Dabbe, med. prob.																									
41. Schürk, med. prob.	O VI																								
42. Classen																									
43. Dr. Phokade, med. prob.																									
44. Bock, med. prob.																									

1b. Unterrichts-Verteilungsplan für das Winterhalbjahr 1966/1967.

Lehrer	Ord- nung	Ia		Ib		IIa		IIb		IIIa				IIIb				IV		V		VI		Semester	Bemerkungen			
		O	M	O	M	O	M	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	O	M	O	M			O	M	
1. Prof. Dr. Tiedtke			Engl.		Frans.																							
2. Dr. Mathes			Mathem. Physik		Mathem. Physik																							
3. Dr. Merschbeger	II				Frans. Engl.																						Verwalter der Bibliothek	
4. Albers J.	M II				Mathem. Physik																							
5. Dr. Rehn	O III				Latine																							
6. Dr. Wäber					Latine																							
7. Dr. Lottich	M II																											
8. Geib, Professor	O I																											
9. Dr. Böger	M I																											Verwalter der physikal. Sammlungen
10. Dr. Brönig	O II																											Verwalter der Kisten- und Hilfsmittel
11. Noll	O I																											
12. Dr. Albers II.																												Verwalter der chem. und mineralog. Sammlungen
13. Eißel	O II																											
14. Dr. Wehn	M II																											
15. Dr. Schwarz																												Verwalter d. botanischen u. zoolog. Sammlungen
16. Dr. Buchmann	O III																											
17. Dr. Augustin	O III																											
18. Dr. Halgrowski																												
19. Dr. Seyring	M III																											
20. Schwanke	M III																											
21. Dr. v. Geym.	M II																											
22. Lohmann	O II																											
23. Fiedler	O IV																											
24. Papp	O III																											Verwalter der Bibliothek
25. Dr. Kasse	M III																											
26. Ziemann																												Verwalter der Schreibwaren
27. Dr. Hillen																												
28. Dr. Fischer	M IV																											
29. Dr. v. Minko																												
30. Dr. Döber	O V																											
31. Hoffmann	M V																											
32. Wenz																												Verwalter d. Sammlung von Zuchtmaterialien
33. Zander																												
34. Hender	M VI																											
35. Götter																												
36. Dr. Timm																												
37. Dr. Duffels																												
38. Schmitt	O VI																											
39. Dr. Fiedler																												
40. Dr. Hoyer																												
41. Dr. Winter																												
42. Dr. Bied																												
43. Dr. Müller																												
44. Wittingen																												

	M	IV		V		VI		Summe	Bemerkungen
		O	M	O	M	O	M		
								6	
								21	
								18	Verwalter der Schülerbücherei
								21	
								20	
								19	
Religion	6 Latein							21	
Deutsch									
Latein								19	
Französisch									
Englisch								21	Verwalter der physikal. Sammlungen
Spanisch									
Geschichte								19	Verwalter der Karten- und Bildersammlung
Mathematik								18	
Naturgeschichte									
Physik	2 Naturg.							11 + 1 Biolog. = 12	Verwalter der chem. und mineralog. Sammlungen
Chemie									
Zeichnen								21	
Schreiben									
Religion	2 Religion							21	
je 1 Stunde			2 Mathem.					20 + 1 Biolog. = 21	Verwalter d. botanischen u. zoolog. Sammlungen.
I - II a la									
dem Chor								20	
Rechnen								20	
								20	
			4 Engl.					20	
								20	
								20	
								20	
	4 Engl. 1 Geogr.							21	
		6 Franz. 4 Engl. 2 Gesch.						20	

III	II	I	Istbestand
<p>1. Teil</p> <p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>1. Teil</p> <p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>2. Teil</p> <p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>3. Teil</p> <p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>4. Teil</p> <p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>5. Teil</p> <p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>6. Teil</p> <p>...</p>

3. Übersicht über die zu behandelnden Lehraufgaben.

Lehrfach	VI	V	IV	III b	III a	II b	II a (Kaufmännische Abteilung)	II a	I	
1. Religion.	2 Std. Biblische Geschichten aus dem A. T., Festgeschichten aus dem N. T. im Anschließ an das Kirchenjahr. 1. u. 2. Hauptstück aus Luthers Erklärung, 2 Kirchenlieder, 25 Sprüche.	2 Std. Biblische Geschichten 1. N. T. Einprägung des ersten Hauptstückes mit Luthers Auslegung nach einzelner Worterklärung. 4 Kirchenlieder, 25 Sprüche.	2 Std. Einführung in den Gebrauch der Bibel, Rollenfolge der Schriften. Lesen und Erklären ausgewählter Abschnitte aus dem 3. Briefen Petrus, dem Markusevangelium und der Apostelgeschichte. Erklärung des 1. Hauptstückes im Anschließ an das 2. Gebot. Behandlung über das Kirchenjahr und die geschichtlichen Ereignisse. Einprägung des 2. Hauptstückes aus Luthers Auslegung. 1. Kirchenlieder, 25 Sprüche.	2 Std. Geschichte des Volkes Israel bis zur Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft. Geographie Palästinas. Erklärung des ersten u. zweiten Artikels des zweiten Hauptstückes mit Luthers Auslegung. 1 Kirchenlieder, 25 Sprüche.	2 Std. Sommerhalbjahr. Predigten, Iyrische Dichtung und Lektüre des A. T., Geschichte des Volkes Israel von der Rückkehr bis Christus. Winterhalbjahr. Lektüre des Lukasevangeliums. 2-3. Hauptstück mit Erklärung. 1 Kirchenlieder, 25 Sprüche.	2 Std. Sommerhalbjahr. Predigten, Iyrische Dichtung und Lektüre des A. T., Geschichte des Volkes Israel von der Rückkehr bis Christus. Winterhalbjahr. Lektüre des Lukasevangeliums. 2-3. Hauptstück mit Erklärung. 1 Kirchenlieder, 25 Sprüche.	2 Std. Sommerhalbjahr. Predigten, Iyrische Dichtung und Lektüre des A. T., Geschichte des Volkes Israel von der Rückkehr bis Christus. Winterhalbjahr. Lektüre des Lukasevangeliums. 2-3. Hauptstück mit Erklärung. 1 Kirchenlieder, 25 Sprüche.	2 Std. Sommerhalbjahr. Predigten, Iyrische Dichtung und Lektüre des A. T., Geschichte des Volkes Israel von der Rückkehr bis Christus. Winterhalbjahr. Lektüre des Lukasevangeliums. 2-3. Hauptstück mit Erklärung. 1 Kirchenlieder, 25 Sprüche.	2 Std. Sommerhalbjahr. Predigten, Iyrische Dichtung und Lektüre des A. T., Geschichte des Volkes Israel von der Rückkehr bis Christus. Winterhalbjahr. Lektüre des Lukasevangeliums. 2-3. Hauptstück mit Erklärung. 1 Kirchenlieder, 25 Sprüche.	2 Std. Sommerhalbjahr. Predigten, Iyrische Dichtung und Lektüre des A. T., Geschichte des Volkes Israel von der Rückkehr bis Christus. Winterhalbjahr. Lektüre des Lukasevangeliums. 2-3. Hauptstück mit Erklärung. 1 Kirchenlieder, 25 Sprüche.
2. Deutsch.	4 Std. Übungen im Lesen und Nachschreiben, wie in den folgenden Klassen. Gedächtniswörterbücher (siehe III a). Märke und schwache Flexion. Der einfache Satz. Hochschreibung, wörtlich. Diktate.	4 Std. Der erweiterte Satz und das Nominalgefüge v. zusammengesetzten Satz. Das Wichtigste von der Interpretation. Wörtlich. Diktate oder kleine schriftliche Nachschreibungen in der Klasse und zu Hause.	4 Std. Übungen im Disponieren. Der zusammengesetzte Satz. Interpretation. Alle 14 Tage ein Aufsatz verschiedenen Inhalts: Auss. Diktate.	4 Std. Übersicht über die Satzlehre. - Die Anfangslehre 1. u. 2. Teil. Auss. dem Lesebuch. namentl. die grammatisch. Regeln. Kulturgeschichte, Erdkunde, Naturgeschichte. Alle drei Wochen ein Aufsatz.	4 Std. Odyssee, Ilias und Teil. Fik. Ilias von Schwaben. Dispositionen im Anschließ an das Odyssee. Grammatische Wiederholungen und Zusammenfassung. Erweiterung der Vorleser. 10 Aufsätze.	4 Std. Schüler Gedichte, 10jährig. Krieg u. Abfall der Niederlande mit Auswahl. Walden'sches Lager, Werra v. Barchin. Geta. Dichtung d. Freiheitskriege. Im Anschließ daran Übungen im Disponieren u. im Vortrag Zusammenfassung u. Vorleser. Privatlesung zu lesen. Ilias v. Hoesung. 10 Aufs.	4 Std. Klassische und moderne Dramen, z. B. Egonoff, Wallenstein, Grillparzer's Mephisto, Hebbel's Nibelungen, Freytag's Journalisten. Im Anschließ daran Einführung in die neuere Literatur. 2 Aufsätze. Dispositionen. Vorträge über private Gelesenen.	4 Std. Klassische und moderne Dramen, z. B. Egonoff, Wallenstein, Grillparzer's Mephisto, Hebbel's Nibelungen, Freytag's Journalisten. Im Anschließ daran Einführung in die neuere Literatur. 2 Aufsätze. Dispositionen. Vorträge über private Gelesenen.	4 Std. Nibelungenlied und Walter von der Vogelweide in neuhochdeutscher Übersetzung. Proben aus d. Urtext. Im Anschließ daran sprachgeschichtliche, Anschließ a. d. nord. Sage, d. groß. german. Sagen, Nibelungenlied u. Iyrische. Iyrische und Dantes Drama v. Iyrische u. Schüler. Lektüre aus Maff. Lesebuch. 2 Aufsätze. Dispositionen. Vorträge.	4 Std. Lektüre. Hans Sachs. Optiz. Klopstock. Lessing. Emilia Galotti. Nathan. Anwalt aus Lachsen. Dramaturgie. Ein Schicksal'sches Drama. Ein Drama v. Grillparzer. Einige Dramen des 19. Jahrhunderts. Sepia'schen. Geschichte. Dichtung u. Warten. Werther. Mal. Rotes. Gedichte. Iyrische. Schüler. Mendelsb. Wallenstein. Faust v. Heine. Nachgeschichtliche Literatur. Lekt. aus Maff. Lesebuch. 2 Aufsätze.
3. Latein.				4 Std. Formenlehre. Die wichtigsten Erklärungen des Syntax im Anschließ an das Lehrbuch. Mündliches Übersetzen aus dem Lateinischen und aus dem Deutschen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.	4 Std. Wiederholung der Formenlehre, Kasuslehre, die wichtigsten Erklärungen der Tempus- und Moduslehre. - Caesar's Bell. Gall. II - 29. II. III. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische.	4 Std. Tempus und Moduslehre. - Caesar de bell. Gall. V - VII. Im 2. Halbjahr Beginn der Oratio. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische.	4 Std. Tempus und Moduslehre. - Caesar de bell. Gall. V - VII. Im 2. Halbjahr Beginn der Oratio. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische.	4 Std. Grammatische Wiederholungen. Lektüre: Sallust, Jugurtha od. Catilina; Cicero in Gall. oder de Imp. Cr. Pompei; Livius XXI u. XXII. (Auswahl). Vergl. (Auswahl). Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische.	4 Std. Grammatik: wie in II a. Lektüre: Livius, Cicero, Horaz, Oden, Sallust, Episteln; Tacitus, Germania, Annalen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen.	
4. Französisch. Sprechübungen in allen Klassen.	6 Std. Einübung der Lauts. Lesen und Übersetzen der Übungstexte in „Maffier“ No. 1-20. Anwendungsbücher einiger Gedichte und kleinerer Prosastücke. Sprechübungen im engen Anschließ an das Unterrichts. Grammatik: die in den Büchern 1-11 vorkommenden Regeln, dann die Grund- und Nebensätze (11-19), die regelmäßige Komparation der Adjektiva, sowie und ihre sowie die regelmäßigen Verben auf -er mit Anschließ an den Satz. Schriftliche Arbeiten: von der 1. Woche an alle 3 Tage mindestens 2 Arbeiten. Niederschreiben ausgewählter kleinerer Stücke. Diktate, grammatische Übersetzungen, gelegentlich Beantwortung von Fragen sowie Abwandlung kleinerer Erzählungen nach Form, Zahl und Zeit.	4 Std. Einübung der Lauts. No. 20-44 in „Maffier“, dann einige Gedichte, Sprechübungen im Anschließ an die Lektüre und Nachschreibung (Übersetzung) gelesener Stücke. Grammatik: Verben auf -ir und -re. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre von Artikel, Substantiv, Adjektiv und Zahlwort,erner. Pronomen, Adverb, Partikel, relative Verben, Verbalendlichkeit des Verbs pass. Satz, von avoir, être und von den Verben auf -ir, -re, -re, die mit ihre konjugierten Verben. Einige der wichtigsten unregelmäßigen Verben. Schriftliche Arbeiten alle 3 Tage. Übersetzungen aus dem Deutschen, Diktate, Beantwortung von Fragen, freie Wiedergabe sowie Übersetzungen gelesener Stücke.	4 Std. Grammatik: Die unregelmäßigen Verben. Vollständige Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung der unregelmäßigen Verben. Kratzen. Verbslehre, Bildung der Verben, Gebrauch der Zeiten und Moduslehre (1909). 1909-11. Einübung des grammatischen Possessives der Hand der Übersetzungen (aus der „Wiederholungen“) in Prosastücken II. (Auswahl). Lektüre nach Maffier (Dantes Parais). Sprechübungen meist im Anschließ an die Lektüre. Nachschreibung des Gelesenen oder einer von Lehrer vortragenen Erzählung. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit. Übersetzungen aus dem Deutschen, Wiedergabe von gelesenen oder vom Lehrer vortragenen Erzählungen; in und wieder ein Diktat.	4 Std. Lesen von Prosastücken, Sprechübungen wie in III a. Inhalt: Parais, Artikel, Adjektiv und Adverb (1909). 1909-11. Einübung des grammatischen Possessives der Hand der Übersetzungen (aus der „Wiederholungen“) in Prosastücken II. (Auswahl). Lektüre nach Maffier (Dantes Parais). Sprechübungen meist im Anschließ an die Lektüre. Nachschreibung des Gelesenen oder einer von Lehrer vortragenen Erzählung. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit. Übersetzungen aus dem Deutschen, Wiedergabe von gelesenen oder vom Lehrer vortragenen Erzählungen; in und wieder ein Diktat.	4 Std. Lesen von Prosastücken, Sprechübungen wie in III a. Inhalt: Parais, Artikel, Adjektiv und Adverb (1909). 1909-11. Einübung des grammatischen Possessives der Hand der Übersetzungen (aus der „Wiederholungen“) in Prosastücken II. (Auswahl). Lektüre nach Maffier (Dantes Parais). Sprechübungen meist im Anschließ an die Lektüre. Nachschreibung des Gelesenen oder einer von Lehrer vortragenen Erzählung. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit. Übersetzungen aus dem Deutschen, Wiedergabe von gelesenen oder vom Lehrer vortragenen Erzählungen; in und wieder ein Diktat.	4 Std. Lektüre: La France littéraire nach Egan, Sprechübungen wie in III a. Anschließ und Wiederholung der Syntax (Pronomen, Präposition, Partikel, Gram. 1909-11). Interpretation. Einübung des grammatischen Possessives der Hand der Übersetzungen (aus der „Wiederholungen“) in Prosastücken II. (Auswahl). Alle 14 Tage eine Klassenarbeit wie in III a.	4 Std. Lesen moderner Schriftsteller, namentlich solcher, welche die Konzepte der Rhetorik u. Gebilde Frankreichs vermitteln, auch ein modernes Lustspiel. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik gelegentlich. Alle 14 Tage drei schriftliche Arbeiten verschiedenen und beschreibenden Inhalts. Einführung in die Buchstabenkorrespondenz durch Diktat entsprechender Muster.	4 Std. Lektüre: La France littéraire u. Egan (erweitert nach Zusammenfassung). Im Anschließ an die Lektüre das Wichtigste aus der Matrix, besonders im Anschließ an die Lektüre, dann zusammenfassende freie Wiederholung des Gelesenen. Geschichtliche und literarische schriftliche Übersetzungen in französischer Sprache ebenfalls im Anschließ an die Lektüre. Synonymik und Grammatik bei sich stehender Veranstaltung. Einzelne wichtige Kapitel aus der Grammatik werden wiederholt und erweitert. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter 2 größere Hausarbeiten meist im Anschließ an die Lektüre.	4 Std. Lesen moderner Schriftsteller, namentlich solcher, welche die Konzepte der Rhetorik u. Gebilde Frankreichs vermitteln, auch ein modernes Lustspiel. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik gelegentlich. Alle 14 Tage drei schriftliche Arbeiten verschiedenen und beschreibenden Inhalts. Einführung in die Buchstabenkorrespondenz durch Diktat entsprechender Muster.	4 Std. Lektüre: La France littéraire u. Egan (erweitert nach Zusammenfassung). Im Anschließ an die Lektüre das Wichtigste aus der Matrix, besonders im Anschließ an die Lektüre, dann zusammenfassende freie Wiederholung des Gelesenen. Geschichtliche und literarische schriftliche Übersetzungen in französischer Sprache ebenfalls im Anschließ an die Lektüre. Synonymik und Grammatik bei sich stehender Veranstaltung. Einzelne wichtige Kapitel aus der Grammatik werden wiederholt und erweitert. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter 2 größere Hausarbeiten meist im Anschließ an die Lektüre.
5. Englisch. Sprechübungen wie im Französischen.			4 Std. Einübung der englischen Lauts wie im Französischen. 20-25 schriftliche Arbeiten wie im Französischen in VI.	4 Std. System des Verbs, Sprechübungen. Lektüre aus dem Lesebuch. 20 schriftliche Arbeiten wie im Französischen in VI.	4 Std. Lesen von Prosastücken, Sprechübungen wie in III a. Inhalt: Parais, Artikel, Adjektiv und Adverb (1909). 1909-11. Einübung des grammatischen Possessives der Hand der Übersetzungen (aus der „Wiederholungen“) in Prosastücken II. (Auswahl). Lektüre nach Maffier (Dantes Parais). Sprechübungen meist im Anschließ an die Lektüre. Nachschreibung des Gelesenen oder einer von Lehrer vortragenen Erzählung. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit. Übersetzungen aus dem Deutschen, Wiedergabe von gelesenen oder vom Lehrer vortragenen Erzählungen; in und wieder ein Diktat.	4 Std. Lesen v. Prosastücken, Sprechübungen wie in III a. Inhalt: Parais, Artikel, Adjektiv und Adverb (1909). 1909-11. Einübung des grammatischen Possessives der Hand der Übersetzungen (aus der „Wiederholungen“) in Prosastücken II. (Auswahl). Lektüre nach Maffier (Dantes Parais). Sprechübungen meist im Anschließ an die Lektüre. Nachschreibung des Gelesenen oder einer von Lehrer vortragenen Erzählung. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit. Übersetzungen aus dem Deutschen, Wiedergabe von gelesenen oder vom Lehrer vortragenen Erzählungen; in und wieder ein Diktat.	4 Std. entsprechend dem Französischen.	4 Std. Lesen v. Prosastücken, Sprechübungen wie in III a. Inhalt: Parais, Artikel, Adjektiv und Adverb (1909). 1909-11. Einübung des grammatischen Possessives der Hand der Übersetzungen (aus der „Wiederholungen“) in Prosastücken II. (Auswahl). Lektüre nach Maffier (Dantes Parais). Sprechübungen meist im Anschließ an die Lektüre. Nachschreibung des Gelesenen oder einer von Lehrer vortragenen Erzählung. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit. Übersetzungen aus dem Deutschen, Wiedergabe von gelesenen oder vom Lehrer vortragenen Erzählungen; in und wieder ein Diktat.	4 Std. Lesen von Prosastücken, Sprechübungen wie in III a. Inhalt: Parais, Artikel, Adjektiv und Adverb (1909). 1909-11. Einübung des grammatischen Possessives der Hand der Übersetzungen (aus der „Wiederholungen“) in Prosastücken II. (Auswahl). Lektüre nach Maffier (Dantes Parais). Sprechübungen meist im Anschließ an die Lektüre. Nachschreibung des Gelesenen oder einer von Lehrer vortragenen Erzählung. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit. Übersetzungen aus dem Deutschen, Wiedergabe von gelesenen oder vom Lehrer vortragenen Erzählungen; in und wieder ein Diktat.	
6. Spanisch. Von Anfang an möglichst weitgehender Gebrauch der spanischen Sprache.								6 Std. Praktische Einführung in den mündlichen u. schriftlichen Gebrauch d. spanisch. Geschäftssprache. Lesetexte liter. Inh. und kleine Dramen nach dem Lesebuch. Hypermann u. Uhlmann. Die Formenlehre u. die Hauptregeln der Syntax nach Bauer-Runge, Kl. span. Gr. Schriftl. Arbeit: 10 Tage. Nachschreibungen u. Geschäftstexte.		

4. Übersicht der zu gebrauchenden Bücher.

Lehrgegenstand	Prima	Oberssekunda	Obersekunda lateinlos	Untersekkunda	Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexia
1. Religion	Die Bibel. Hamburgisches Schulfesungsbuch.				Biblisches Lesebuch. (Bremer Schulbuch).			Haltmann und Käster Biblisches Lernstoff.	Hamburgisches Schulfesungsbuch.
2. Deutsch	Muff, Lesebuch für Prima.				Meyer u. Nagel, Lesebuch, Prosaheft 2 u. 4-fachlektant.	Meyer u. Nagel, Lesebuch, Prosaheft, 3. Teil	Meyer u. Nagel, Lesebuch, II. Teil, Ausg. B.	Meyer u. Nagel, Lesebuch, I. Teil, Ausg. B.	Meyer u. Nagel, Lesebuch, I. Teil, Ausg. B.
3. Latein	Holzweissig, lateinische Grammatik.			Holzweissig, latein. Grammatik. Holzweissig, Gebungsbuch für Obertertia, Ausgabe B.	Wartenberg, Vorschule der lateinischen Lektüre.				
4. Französisch	Herrig-Burguy-Tendering. La France litteraire.		Kron, la Perle Parisien	Herrig-Burguy- Tendering. La France litteraire Ploetz-Kares, Übungsb. III. Ausg. A	Ploetz-Kares, Sprachlehre	Kahn, Lesebuch, Unterstufe.			Plattner, Lehrgang I.
5. Englisch	Dubislav und Book, Schulgrammatik.		Kron, the Little Londoner.	Dubislav und Book, Schulgrammatik u. Übungsbuch.	Ploetz-Kares, Übungsbuch II, Ausg. A.				
6. Spanisch			Sauer-Runge, kleine span. Grammatik Hoyermann u. Ue- mann, Span. Leseb.			Dubislav und Book, Elementarbuch, Ausg. B.			
7. Geschichte	Neubauer, Lehrbuch IV u. V.	Neubauer, Lehrbuch III.	Andree und Putzger, Historischer Atlas. Kollhoff, Grundriss der Geschichte Hamburgs.	David Müller	Ost-Abt. Neubauer Lehrbuch II.	Ost-Abt. Neubauer, Lehrbuch I.			
8. Geographie				Dobes, Schulatlas für die Oberklassen. v. Seydlitz Lehrbuch, Ausg. B.		Dobes, Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe. v. Seydlitz Lehrbuch, Ausg. A.			
9. Mathematik Rechnen	Müller u. Kutnewsky, Aufgaben- sammlung. Schloemlich, Logarithmen.			H. Müller, Die Mathematik auf dem Gymnasium und Realgymnasium. B. I.		Westrick und Heine, Rechenbuch für Realschulen.			
10. Physik	Börner, Lehrbuch der Physik.			Börner, Leitfaden der Physik.					
11. Chemie und Naturgeschichte	Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie.								
12. Singen									

Kriegeskosten, schulorbuch für Gymnasien und Realschulen. IV. Teil. Lithy, Liederbuch für höhere Schulen.
II.

Im Deutschen und in den fremden Sprachen ausserdem in den oberen und mittleren Klassen Schriftleiterangaben nach näherer Angabe.
§ 4 der Schulordnung: „Die vorgeschriebenen Bücher und sonstigen Hilfsmittel sind je nachdem beim Eintritt in eine neue Klasse in reinlichem und gutem Zustande und in einer brauchbaren Auflage vorzulegen und gut zu erhalten, während die Anschaffung neuer Bücher verlarzt werden muss.“
Anmer: den hiesigen Buchhandlungen hat auch die Hamburg-Altonaische Bibelgesellschaft eine genügende Anzahl von Exemplaren der Schulbibel auf Lager. (Neuburg bei Kaiser Bartels.)
An Wörterbüchern wird empfohlen: Georges, latein. Schulwörterbuch, Nr. 11.—. Sach-Vilare, franz. Schulwörterbuch, Nr. 15.—. Thibaut, franz. Schulwörterbuch, Nr. 10.—. Muret-Sanders engl. Schulwörterbuch, Nr. 10.—. Thieme-Preusser, engl. Schulwörterbuch, Nr. 13.—.

5. Übersicht der im Jahre 1906/1907 gelesenen Schriftsteller.

a. Deutsch.

- O I a. Goethe: Dichtung und Wahrheit; Werther; Faust I. (Auswahl); Iphigenie; Gedichte.
— Schiller: Wallenstein; Braut von Messina. — Shakespeare: Julius Caesar;
Macbeth. — Muffs Lesebuch.
- M I a. **S. H.** Schiller: Wallenstein; Braut von Messina. — Goethe: Faust (Auswahl).
— Sophokles: König Ödipus. — Muffs Lesebuch.
W. H. Schiller: Fiesco. — Goethe und Euripides: Iphigenie. — Goethe:
Werther; Wahlverwandtschaften. — Muffs Lesebuch.
- O I b. Luther: Sandbrief vom Dolmetschen. — Hans Sachs: einige Schwänke. —
Klopstock: Oden (Auswahl). — Lessing: Dramen; einige Stücke aus der
hamb. Dramaturgie und dem Laokoon. — Ludwig: Erbförster. — Grillparzer:
Ahnfrau. — Shakespeare: Macbeth. — Aschylus: Agamemnon. — Sophokles:
Antigone; König Ödipus. — J. Grimm: Rede über das Alter. — Muffs Lesebuch.
- M I b. **S. H.** Lessing: Emilia Galotti; Nathan. — Schiller: Kabale und Liebe. —
Hebbel: Agnes Bernauer. — Muffs Lesebuch.
W. H. Goethe: Egmont; Werther. — Schiller: Fiesco. — Klopstock: Oden.
Muffs Lesebuch.
- O II a. Nibelungenlied (Auswahl); Walther von der Vogelweide, Minnesang
(Auswahl). — Goethe: Hermann und Dorothea; Egmont. — Schiller: Jungfrau
von Orleans; Maria Stuart. — Muffs Lesebuch.
- II a. Goethe: Egmont. — Shakespeare: Julius Caesar; Coriolan; Macbeth. —
lateinlos Grillparzer: Sappho; Des Meeres und der Liebe Wellen; Das goldene Vließ. —
Freitag: Journalisten. — Hebbel: Nibelungen. — Kleist: Der zerbrochene
Krug; Hermannsschlacht. — Sophokles: Antigone. — Gogol: Der Revisor. —
Ludwig: Der Erbförster. — Halm: Fechter von Ravenna. — Ibsen: Nordische
Heerfahrt. — Björnson: Das Fallissement. — Biehl und Zeller: ausgewählte
Novellen.
- M II a. **S. H.** Hebbel: Agnes Bernauer. — Goethe: Hermann und Dorothea. —
Höfische Epik und Lyrik. — Muffs Lesebuch.
W. H. Nibelungenlied. Hebbel: Nibelungen. — Walther von der Vogel-
weide. — Schiller: Maria Stuart. — Muffs Lesebuch.
- O II b¹. Schiller: Kulturhistorische Gedichte; Wallensteins Lager; Dreißigjähriger Krieg.
— Die Dichtung der Befreiungskriege. — Lessing: Minna von Barnhelm. —
Goethe: Götz von Berlichingen.

- O II b². Schiller: Balladen; Belagerung von Antwerpen; Dreißigjähriger Krieg; Wallensteins Lager; Das Lied von der Glocke. — Goethe: Götz von Berlichingen. — Lessing: Minna von Barnhelm.
- M II b. S. H. Lessing: Minna von Barnhelm. — Schiller: Abfall der Niederlande. — Ausgewählte Gedichte aus der Gedichtsammlung.
- M II b¹. W. H. Schiller: Gedichte; Dreißigjähriger Krieg; Wallensteins Lager.
- M II b². W. H. Schiller: Das Lied von der Glocke; ausgewählte Balladen. — Goethe: Götz von Berlichingen.
- O III a¹. Schiller: Tell. — Uhland: Herzog Ernst. — Homer: Ilias; Odyssee. — Stücke aus dem Lesebuche.
- O III a². Schiller: Tell; ausgewählte Balladen. — Homer: Ilias.
- M III a¹. S. H. Schiller: Tell. — Uhland: Herzog Ernst. — Körner: Zriny.
W. H. Voß: Der siebenzigste Geburtstag. — Uhland: Balladen. — Schiller: Balladen; Tell.
- M III a². S. H. Schiller: Tell (beendet). Körner: Zriny. — Uhland: Herzog Ernst.
W. H. Homer: Odyssee. — Schiller: Tell (begonnen).

b. Lateinisch.

- O I a Tacitus: Germania; Annalen, die germanischen Abschnitte und I—II. Cicero: Tusculanen I. — Horaz: Oden (Auswahl).
- M I a S. H. Cicero: de officiis I und II. — Horaz: Ausgewählte Episteln.
W. H. Horaz: Ausgewählte Episteln und Satiren. — Tacitus: Germania, Kap. 1—27; Agricola.
- O I b. Cicero: Cato maior; Laelius (Auswahl); Verres V (Auswahl). — Livius: XXIII—XXX (Auswahl). — Tacitus: Germania. — Horaz: Oden I—III (Auswahl).
- M I b. S. H. Horaz: Oden I—III (Auswahl).
W. H. Livius: XXI—XXIV (Auswahl).
- O II a. Cicero: de imperio Gn. Pompei. — Sallust: Bellum Catilinae. — Vergil: Aenëis (Auswahl, etwa 500 Verse). — Livius: XXI—XXII (Auswahl).
- M II a. S. H. Sallust: Bellum Catilinae. — Cicero: de imperio Gn. Pompei.
W. H. Sallust: Bellum Jugurthinum. — Cicero: in Catilinam I und IV. — Vergil: Aenëis I—III Auswahl (etwa 500 Verse).
- O II b¹. Ovid: Metamorphosen: Phaëton, Niobe, Pyramus und Thisbe.
- O II b². Caesar: Bellum Gall. IV—VII. — Ovid: Metamorphosen: Schöpfung, Weltalter, Sündflut, Phaëton.
- M II b. S. H. Caesar: Bellum Gall. VII. — Ovid: Metamorphosen III Auswahl (etwa 500 Verse).
- M II b¹. W. H. Caesar: Bellum Gall. V und VI. — Ovid: Metamorphosen Auswahl (etwa 300 Verse.)
- M II b². W. H. Caesar: Bellum Gall. V—VII (Auswahl).
- O III a¹. Caesar: Bellum Gall. I II.
- O III a². Caesar: Bellum Gall. I, 1—29; II—IV.
- M III a¹. S. H. Caesar: Bellum Gall. III und IV.
W. H. Caesar: Bellum Gall. I, Kap. 1 und II.
- M III a¹. S. H. Caesar: Bellum Gall. III und IV.
- M III a². W. H. Caesar: Bellum Gall. I—III.

c. Französisch;*)

- O I a. Mirabeau: Discours. — Voltaire: Siècle de Louis XIV (1. Teil). — Chateaubriand: Aventures du dernier Abencerage. — Thierry: Lettres sur l'histoire de France. — Gedichte von Hugo, Lamartine, Musset, Verlaine.
- M I a. S. H. Mirabeau: Discours. — V. Hugo: Préface de Cromwell. — Descartes: Discours de la méthode.
W. H. Taine: Origines de la France contemporaine. — Mignet: Formation territoriale et politique de la France (Fortsetzung).
- O I b. Molière: Les Femmes savantes. — Lanfrey: Histoire de Napoléon I^{er} — Bosmet: Oraison funèbre de Henriette-Anne d'Angleterre. — Duruy: Histoire de France; Richelieu et Mazarin (privatim).
- M I b. S. H. Molière: Les Femmes savantes. — Lanfrey: Histoire de Napoléon I^{er} (Fortsetzung). — Mignet: Formation territoriale et politique de la France.
W. H. Molière: Les Femmes savantes. — Lanfrey: Histoire de Napoléon I^{er}
- O II a. Racine: Athalie. — Ségur: Histoire de Napoléon et de la Grande Armée.
- II a. Wolter: Frankreich, II. (Weidmann). — Scribe: Le verre d'eau (Velh. & Klas.).
lateinlos Molière: Le bourgeois-gentilhomme (Renger). — Kron: Le petit Parisien.
- M II a. S. H. Molière: l'Avare. — Duruy: Histoire de France; Richelieu et Mazarin. — Béranger: Gedichte.
W. H. Molière: Le bourgeois-gentilhomme (Velh. & Klas.). — Duruy: Histoire de France; Richelieu et Mazarin.
- O II b¹. Thiers: Expédition en Egypte. — Sandeau: M^{lle} de la Seiglière. — Coppée: Gedichte. — Guizot: Louis XI.
- O II b². Thiers: Expédition en Égypte. — Scribe: Le verre d'eau (Velh. & Klas.).
Guizot: Louis XI.
- M II b¹. S. H. Daudet: Tartarin de Tarascon; Le bandit Quastana. — Guizot: Louis XI.
W. H. Sandeau: M^{lle} de la Seiglière.
- M II b². d'Hérisson: Journal d'un officier d'ordonnance (Velh. & Klas.).
- O III a¹. Erckmann-Chatrion: Histoire d'un Conscrit (Velh. & Klas.).
- O III a². Lamé-Fleury: Histoire de France (Renger); Choix de nouvelles modernes (Bd. I) (Velh. & Klas.).
- M III a¹. S. H. Halland: Sindbad le Marin (Velh. & Klas.).
W. H. Daudet: Lettres de mon moulin (Velh. & Klas.).
- M III a². S. H. Erckmann-Chatrion: Histoire d'un Conscrit (Velh. & Klas.).
W. H. Erckmann-Chatrion: Histoire d'un Conscrit (Velh. & Klas.).

d. Englisch.

- O I a. Chambers: The Victorian Era (Flemming). — Green: Modern England (Gaertner); — Macaulay: History of England, I. (Tauchnitz).
- M I a. S. H. Green: History of the Tudors (Gesenius). — Shakespeare: Macbeth (Forts.) (Velh. & Klas.).
W. H. Green: History of the Stuarts (Gesenius); The Reign of George III. (Forts.) (Velh. & Klas.). — Tennyson: Enoch Arden (Velh. & Klas.). — Shakespeare: Richard II (Velh. & Klas.).

*) Wo nichts anderes angegeben, wurde der Lektüre zu Grunde gelegt: Herrig-Burruy, la France littéraire, remaniée par F. Tendering.

- O I b. **S. H.** Byron: Childe Harold (Renger). — Macaulay: History of England (Weidmann).
W. H. Shakespeare: Coriolanus (Velh. & Klas.).
- M I b. **S. H.** Green: The Reign of George III. (Velh. & Klas.). — Shakespeare: Macbeth (Velh. & Klas.).
W. H. Shakespeare: Macbeth (Velh. & Klas.).
- O II a. Shakespeare: Julius Caesar (Velh. & Klas.). — Macaulay: Duke of Monmouth (Renger). — Gropp & Hausknecht: ausgewählte Gedichte (Renger).
- II a. Chambers: The Victorian Era (Flemming).
lateinlos
- M II a. **S. H.** Kirkmann: Greater Britain (Flemming).
W. H. Shakespeare: Julius Caesar (Velh. & Klas.).
- O II b¹. Chambers: The Victorian Era (Flemming). — Dickens: A Christmas Carol in Prose (Velh. & Klas.).
- O II b². Mark Twain: The Prince and the Pauper (Gaertner). — Chambers: The Victorian Era (Flemming).
- M II b¹. **S. H.** Besant: London Past and Present (Gaertner).
W. H. Kron: Englische Sprechübungen. — Macaulay: Lord Clive (Renger).
- M II b². Marryat: Settlers in Canada (Velh. & Klas.).
- O III a¹. Chambers: English History (Weidmann). — Kron: Englische Sprechübungen.
- O III a². Boensel: Lesebuch. — Irving: Dolph Heiliger (Rauch's Readings). — Kron: Englische Sprechübungen — Hume: The Foundation of English Liberty (Renger).
- M III a¹. **S. H.** Chambers: English History (Weidmann).
W. H. Boensel: Lesebuch.
- M III a². **S. H.** Chambers: English History (Gaertner).
W. H. Chambers: English History (Gaertner).

6. Die Aufgaben zu den in den oberen Klassen angefertigten Aufsätzen.

a. Deutsch.

- O I a. 1) Goethes Kindheit. — 2) Wie bewahrheitete Friedrich der Große an sich selbst seinen Ausspruch: „Daß ich lebe, ist nicht nötig, wohl aber, daß ich tätig bin“? — 3) Welche Ursachen führten zur Entstehung der britischen Weltmacht? — 4) Wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt stets ein Knecht (Klassenaufsatz). — 5) Die Stärke und die Schwäche der Vereinigten Staaten. — 6) Welchen Einfluß hatten die Jugenderlebnisse Schillers auf seine Dichtung? — 7) Macbeth und Wallenstein, zwei Tragödien vom Verrat (Abiturientenaufsatz).
- M I a. S.-H. 1) Die kulturhistorische Bedeutung der neuen Verkehrsmittel des 19. Jahrhunderts. — 2) Willst du, daß wir mit hinein — In das Haus dich bauen, — Laß es dir gefallen, Stein, — daß wir dich behauen (Klassenarbeit). 3) Läßt sich Schillers Ausspruch, daß die Kräfte Großes im Streite, Größeres im Bunde wirken, auf sein Verhältnis zu Goethe anwenden?
W.-H. 1) Die Bedeutung der Monologe in Goethes „Iphigenie“. — 2) Wie verwendet Schiller in seinem „Fiesco“ das Kunstmittel des Gegensatzes (Klassenaufsatz). — 3) Über das Wort des Sokrates: „Die Tugend ist lehrbar.“ — Was nennen die Menschen Glück? Betrachtungen im Anschluss an die eudämonistischen Theorien der Sokratiker.

- O I b. 1) Wodurch wird Macbeth auf die Bahn des Verbrechens getrieben? — 2) Luther als Übersetzer. Nach dem Sendbrief vom Dolmetschen. — 3) Der Gang der Handlung im König Ödipus (Klassenaufsatz). — 4) In welchem Sinne feiert der Deutsche das Sedanfest? — 5) Welche Bedeutung hat Marinelli für die tragische Entwicklung in Lessings Emilia Galotti? — 6) Die Vorliebe des Deutschen für das Fremde in ihren Licht- und Schattenseiten. Mit Anlehnung an Klopstocks Ode „Mein Vaterland“. — 7) „Der große Mann braucht überall viel Boden; und mehrere, zu nah gepflanzt, zerschlagen sich nur die Äste“ (Klassenaufsatz). — 8) Wodurch wird Nathan zum Freunde Saladins und des Tempelherrn?
- M I b. S.-H. 1) a. Herzog Ernst in Hebbels „Agnes Bernauer“ und sein Sohn Albrecht, eine vergleichende Charakteristik. b. Inwiefern enthält Hebbels „Agnes Bernauer“ eine Verherrlichung des Staatsgedankens? — 2) Wie zeichnet Lessing in seiner „Emilia Galotti“ die entsittlichende Wirkung des Absolutismus? (Klassenaufsatz). — 3) a. Hjalmar Eckdal in Ibsens „Wildente“. Eine Charakteristik. b) Die Schilderung der zeitgeschichtlichen Verhältnisse in Lessings „Emilia Galotti“ und Schillers „Kabale und Liebe“. — 4) Warum konnte Moses Mendelssohn den „Nathan“ Lessings ein herrliches Lobgedicht auf die Vorsehung nennen? (Klassenaufsatz).
W.-H. 1) Die Bedeutung der Volksszenen in Goethes „Egmont“. — 2) Wie verwendet Schiller in seinem „Fiesco“ das Kunstmittel des Gegensatzes? (Klassenaufsatz). — 3) Hoffnung und Erinnerung sind Rosen, von einem Stamme mit der Wirklichkeit, nur ohne Dornen. — 4) Lehre und Leben des Sokrates. (Klassenaufsatz).
- O II a. 1) Post equitem sedet atra cura. — 2) Wodurch wird das Herbe in Hagens Charakter gemildert? — 3) Weltenstürme. — 4) Antikes Bildungsstreben im 10. Jahrhundert (nach Scheffels Ekkehard). (Klassenaufsatz). — 5) Wie zeigt sich Walther von der Vogelweide's vaterländische Gesinnung in seinen Sprüchen? — 6) Hat Wilhelm von Humboldt recht, wenn er Goethes „Hermann und Dorothea“ ein bürgerliches Epos nennt? — 7) Noch ist es Tag, da rühre sich der Mann, die Nacht tritt ein, wo niemand wirken kann (Klassenaufsatz). — 8) Welche Wandlung vollzieht sich in Egmont angesichts des Todes? (Klassenaufsatz).
- II a. S.-H. 1) Volksszenen in Goethes „Egmont“. — 2) Inwiefern beruht Englands Eigenart auf seiner Lage. — 3) Segelschiff und Dampfschiff. — 4) Deutschland, das Land der Mitte.
lateinlos
W.-H. 1) Das Geld — 2) Durch welches Mittel sucht Thusnelda im „Fechter von Ravenna“ ihren Sohn vor Schmach zu bewahren? — 3) Vergleich zwischen dem Nibelungenlied und Ibsens Nordischer Meerfahrt. — 4) Die Entwicklung der Reichsverfassung seit Maximilian.
- M II a. S.-H. 1) a. Inwiefern enthält Hebbels „Agnes Bernauer“ eine Verherrlichung des Staatsgedankens. b. Herzog Ernst in Hebbels „Agnes Bernauer“ und sein Sohn Albrecht. — 2. Charakteristik Hannibals (Klassenaufsatz). — 3) Welche Eigenschaften befähigen die Mutter in Goethes „Hermann und Dorothea“ zwischen Vater und Sohn zu vermitteln? — 4) Die Gedanken der Aufklärung im XVIII. Jahrhundert (Klassenaufsatz).
W.-H. 1) Napoleons Aufstieg und Niedergang. — 2) Die Entwicklung des Schiffbaues. — 3) Arbeit, Spiel, Sport. — 4) Welche Bedeutung hat der I. Akt der Maria Stuart für das Drama?
- O II b¹. 1) Mangolds Schicksale in „Herzog Ernst von Schwaben.“ — 2) Wallensteins Lager, ein anschauliches Bild des Soldatenlebens im 30jährigen Kriege. — 3) Der Glockenguß. — 5) Der Überfall der Eburonen. Nach Caesar. — 5) Unser neues und unser altes Schulhaus. Ein Vergleich (Klassenaufsatz).
6) Charakteristik Wallensteins. Nach Schiller „Der dreißigjährige Krieg“. — 7) Die Bedeutung des Wirtes für die Handlung in Lessings „Minna von Barnhelm“. — 8) Der Trompeter, eine Lieblingsfigur der Dichter. — 9) Lese und Georg, zwei Abbilder Berlichingens. — 10) Land und Leute in „Götz von Berlichingen“.
- O II b² 1) Bruder Martin im „Götz“ und Martin Luther (ein Vergleich). — 2) Weislingens Wankelmüt. — 3) Welche Verkehrsmittel bemerkt man von unserm Schulgebäude aus? (Klassenaufsatz). — 4) Wozu dienen Fahnen und Flaggen? — 5) Für welche Zwecke darf der Mensch sein Leben wagen? (Klassenaufsatz). — 6) „Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.“ — 7) Leben und Charakter des ersten Jägers in „Wallensteins Lager“ (Klassenaufsatz). — 8) a. Seemanns Lust und Leid: b. Durch welche Mittel sucht man Not und Elend zu lindern? — 9) Welchen Einfluß üben Meer und Hochgebirge auf den Charakter der Anwohner aus? — 10) Zu welchem Zwecke gründet man Kolonien? (Klassenaufsatz).

- M II b¹. 6) S.-H. Soldatenleben im dreißigjährigen Kriege. — 7) Wie bereiten wir uns auf eine Fußwanderung vor? — 8) Das Heer Friedrichs des Großen. — 9) Die Niederlande unter Philipp II. bis zur Gründung des Geusenbundes. — 10) Welches sind die sehenswertesten Punkte der Umgebung Hamburgs? W.-H. 1) „Die Weltgeschichte ist das Weltgericht“ in Anwendung auf Polykrates. — 2) Der Raub der Proserpina nach dem griechischen Mythos und Schillers „Klage der Ceres“. — 3) Vorzüge und Nachteile des Hamburger Hafens. — 4) Das Hafengebäude in der Aula in seiner Bedeutung für uns.
- M II b². 1) Die Entwicklung des antiken Theaters, im Anschluß an Schillers „Kraniche des Ibykus.“ — 2) Trost im Leid, nach Schillers „Klage der Ceres“. — 3) Die Natur im Dienste der Technik, nachgewiesen an der Alster. — 4) Die Stimmungen im Griechenheere vor der Heimfahrt von Troja, nach Schillers „Siegesfest“. — 5) Götz von Berlichingen, das Vorbild eines deutschen Ritters seiner Zeit (nach Goethe, Götz v. B. I. Act).

b) Französisch.

- O I a. 1) Le siècle de Louis XIV. — 2) L'histoire a-t-elle raison de prétendre que Louis XVI. mourut sur l'échafaud victime des fautes de ses ancêtres? (Klassenaufsatz). — 3) La guerre de sept jours (Klassenaufsatz). — 4) Qu' est-ce que l'Allemagne doit à Bismarck? (Prüfungsaufsatz).
- M I a. S. H. 1) Le rôle politique de Mirabeau (Klassenaufsatz). — 2) 1806—1906; comparer la situation politique de l'Allemagne à ces deux époques (Prüfungsarbeit).
W.-H. 1) Quest-ce que la dynastie capétienne a fait pour l'unification de la France. — 2) Les abus de l'ancien régime (Klassenaufsatz).
- O I b. 1) Quelles fautes politiques Napoléon a-t-il commises après la bataille d'Austerlitz? — 2) Les causes de la guerre de 1806. — 3) Chrysale et Philaminte. — 4) a) Les seigneurs au commencement du règne de Louis XIII. b) Les Carolingiens en France.
- M I b. S.-H. 1) A quelles causes faut-il attribuer la catastrophe d'Iéna? — 2) Expédition de Bonaparte en Égypte (Klassenaufsatz).
W.-H. 1) Philaminte, Armande, Bélise — d'après Molière. — 2) Comment Richelieu a-t-il préparé le règne personnel de Louis XIV (Klassenaufsatz).

c) Englisch.

- O I a. 1) Elizabeth and Mary Stuart. — 2) Frederick the Great, a Model of Rulers (Klassenaufsatz). — 3) The American War of Independence. — 4) The Great Discoveries and Inventions which mark the Transition from the Middle Ages to the Modern Times (Klassenaufsatz). — 5) The United States of North America: their Development and continual Rise within the Last Two Centuries (Prüfungsaufs.).
- M I a. S.-H. 1) Absolutisme and Constitutionalisme. — 2) The Administration of Cardinal Wolsey (Klassenaufsatz). — 3) The Treaty of Paris (1763), the Culminating Point of English Power in the Eighteenth Century (Prüfungsarbeit).
W.-H. 1) Sketch in Outline the Conquest of India showing what Circumstances made this Conquest Easy. — 2) Summarize the History of Ireland in the 18th Century. — 3) The Purport of Tennyson's Enoch Arden (Klassenaufsatz).
- O I b. 1) The Origin and the Peculiar Character of the Church of England. — 2) The Character of Brutus. — 3) How did the Church affect the Growth of the Imperial Power down to Henry IV. — 4) Which Parts of his Character led Charles I. to his Doom. — 5) Rome was not built in a Day. — 6) Was Cromwell a Hypocrite? (Klassenaufsatz).
- M I b. S.-H. How did James I. incur the Displeasure of his Subjects? — 2) Struggle between the English and French for the Supremacy in North America. 3) Give a Short Account of the American War of Independence (Klassenaufsatz).
W.-H. 1) The Discoveries of the Portuguese and the Spaniards. — 2) How did the American States throw off their Allegiance to England? (Klassenaufsatz).

7. Aufgaben der schriftlichen Reifeprüfungen.

a) Michaelistermin

1. Deutscher Aufsatz: Was lehrt uns die Inschrift im Eingange des Schulgebäudes:
Wer mit dem Leben spielt,
Kommt nie zurecht;
Wer sich nicht selbst befiehlt,
Bleibt immer ein Knecht.?
2. Latein: Cicero, Brutus 25—29 (Laudare igitur . . . bis interdum subobscuri).
3. Französischer Aufsatz: 1806 et 1906; comparer la situation politique de l'Allemagne à ces deux époques.
4. Englischer Aufsatz: The Treaty of Paris, 1763, the Culminating Point of English Power in the Eighteenth Century.
- 5) Mathematik:
 - a) Analytische Geometrie: Welches ist der Ort des Höhendurchschnitts der Dreiecke zwischen der Ellipsentangente, der Hauptachse und dem Radius des Berührungspunkts? Welche Ortskurve ergibt sich aber, wenn die Nebenachse an Stelle der Hauptachse tritt?
 - b) Geometrie der Lage: Durch die Ecken des Vierecks SS_1AB eine Kurve 2. Ordnung zu legen, wenn die Tangente σ_1 in S_1 die Sehne SB halbiert. Auch ist zu AB als Polare der Pol in bezug auf die Kurve zu bestimmen.
 - c) Differentialrechnung: In eine Ellipse das gleichschenklige Dreieck einzubeschreiben, von dem die Summe aus Grundlinie und Höhe möglichst groß ist, wenn die Spitze im Nebenscheitel B_2 liegt. Welche Abszisse hat der Eckpunkt im ersten Quadranten?
 - d) Kubische Gleichung: Welches sind die Abszissen der Wendepunkte der Kurve $y = \frac{x-1}{x^2+1}$?

Sonderaufgaben.

- a) Vom Dreieck ABC ist $BC = a$ gegeben.
Welches ist der geometrische Ort für die Spitze A , wenn das Quadrat der Seite AB gleich dem doppelten Rechteck aus der Höhe zu BC und der Projektion von AC auf BC ist? (Es ist eine Koordinatentransformation auszuführen!)
- b) Der Scheitel der Parabel $y^2 = 2px$ fällt mit dem Mittelpunkte des Kreises mit Radius p zusammen. Zu den Punkten der Parabel als Polen werden die Polaren in bezug auf den Kreis konstruiert. Welche Kurve umhüllen die Polaren?
- c) Am Nachmittag von Sommersanfang bestimmt man das Azimut des Sonnenmittelpunkts $A = 98^\circ 12' 40''$ in dem Augenblicke, als der Sonnenmittelpunkt vom Äquator und vom Horizont gleiche Abstände hat. Unter welcher nördlichen Breite liegt der Beobachtungsort, wenn Äquator und Ekliptik den Winkel $23^\circ 27'$ miteinander bilden?

6. Physik: Über das Brechungsgesetz, den Brechungsquotienten und seine Bestimmung mit dem Prisma. Dazu die Zahlenaufgabe: bei einem Flintglasprisma mit dem brechenden Winkel $\gamma = 60^\circ$ ist bei Benutzung von Natriumlicht die kleinste Ablenkung $\mathcal{A} = 56^\circ 49'$ abgelesen. Wie groß ist der Brechungsquotient des Lichts an Stelle der Fraunhoferschen D-Linie?
7. Chemie: Über die wichtigsten gärungstechnischen Vorgänge.

b) Ostertermin.

1. Deutscher Aufsatz: Macbeth und Wallenstein, zwei Tragödien vom Verrat.
2. Lateinisch: Cic. de off. I. S. 34—37.
3. Französischer Aufsatz: Qu'est ce que l'Allemagne doit à Bismarck?
4. Englischer Aufsatz: The United States of America, their Development and Continual Rise within the last two Centuries.
5. Mathematik:
 - a) Astronomie und sphärische Trigonometrie: Ein Stern wurde $t = 2^h 32^m$ nach seiner Kulmination in der Höhe $h = 45^\circ 39' 20''$ über dem Hamburger Horizont ($\varphi = 53^\circ 33'$) beobachtet. Wie groß ist seine Deklination und wie wird mit Benutzung der gefundenen Deklination die Höhe gefunden, die der Stern über dem Westpunkt haben wird?
 - b) Kubische Gleichungen mit Differentialrechnung: An welchen Stellen hat die Kurve $y = \frac{x^3 - 3}{x^2 - \frac{7}{3}}$ Maxima und Minima? Welches sind die Koordinaten dieser Punkte?
 - c) Analytische Geometrie und Differentialrechnung: Einer gegebenen Ellipse soll das gleichschenklige Dreieck einbeschrieben werden, dessen Spitze in dem einen Endpunkt des größten Durchmessers liegt und durch dessen Drehung um diesen Durchmesser ein Kegel von größtem Inhalt erzeugt wird.
 - d) Ortsbestimmung mit analytischer Geometrie: Aus dem Punkt P der Ellipse $b^2 \xi^2 + a^2 \eta^2 = a^2 b^2$ wird ein Lot P Q auf die Ordinatenachse gefällt und der Fußpunkt Q mit dem Ellipsenscheitel A verbunden. Welches ist der geometrische Ort des Schnittpunktes dieser Verbindungslinie mit dem Halbmesser O P?

Sonderaufgaben.

- a) Analytische Geometrie: Ein Dreieck verändert sich auf der festliegenden Grundlinie $BC = a$ in der Weise, daß die veränderliche Seite AC mittlere Proportionale der Teile der Grundlinie ist, in welche sie durch die aus A gefällte Höhe zerlegt wird. Welches ist der geometrische Ort der Spitze A?
 - b) Differentialrechnung: Eine Gerade bewegt sich so, daß sie auf den Schenkeln eines rechten Winkels vom Scheitel aus Stücke a und b abschneidet, deren Differenz $a - b = d$ konstant ist. Welches ist die Umhüllungskurve der Geraden? Die Gleichung der Kurve soll für ein um 45° gedrehtes Koordinatensystem transformiert werden.
6. Physik: Die Gesetze der schiefen Ebene mit Berücksichtigung des Einflusses der Reibung.
 7. Chemie: Die wichtigsten Reduktionsmittel und ihre Anwendung.

8. Vermehrung der Lehrmittel.

A. Die Schulbücherei.

a. Gekauft wurden: 1. Zeitschriften. Literarisches Zentralblatt. Neue Jahrbücher für das klassische Altertum. Körper und Geist. Naturwissenschaftliche Rundschau. Die neueren Sprachen. Berliner philologische Wochenschrift. Zeitschrift für Theologie und Kirche. Zeitschrift für mathematischen und physikalischen Unterricht. Zeitschrift für deutschen Unterricht. Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Zeitschrift für französische Sprache und Literatur. Englische Studien. Mitteilungen aus der historischen Literatur. Jahresberichte für neuere deutsche Literaturgeschichte. 2. Geschichte. Allgemeine deutsche Biographie 254—260. *Schilling*, Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit. *Zurbonsen*, Quellenbuch zur brandenburgisch-preußischen Geschichte. *Pütz-Asbach*, Historische Darstellungen. *Heyck*, Deutsche Geschichte, Bd. II u. III. *Lamprecht*, Deutsche Geschichte VII 2 VIII 1. u. 2. *Adami*, -Luise, Königin von Preußen. *York v. Wartenburg*, Weltgeschichte in Umrissen. *Rothert*, Karten und Skizzen zur Geschichte. *Seeck*, Geschichte des Untergangs der antiken Welt. *Beneke*, Erinnerungen an die Michaeliskirche. 3. Erdkunde. *Grieben*, Das Riesengebirge. *Pütz-Auler*, Vergleichende Erd- und Völkerkunde. 4. Mathematik und Naturwissenschaften. *Adler*, Theorie der geometrischen Konstruktionen. *Winkelmann*, Handbuch der Physik V 1 III 2. *Gegenbaur*, Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere. 5. Sprachen und Literaturen. *Murray*, New English Dictionary (Fortsetzung). *Thesaurus linguae latinae* (Fortsetzung). *Grimm*, Deutsches Wörterbuch (Fortsetzung). *Walde*, Lateinisches etymologisches Wörterbuch. *Marguet*, Handlexikon zu Cicero IV. a) Deutsch *Bartels*, Handbuch zur Geschichte der deutschen Literatur. *Duden*, Orthographisches Wörterbuch. *Matthias*, Goethes und Schillers Gedankenlyrik. *Wohrtrab*, Iphigenie auf Tauris. *Stein*, Goethes Briefe. Hebbel, Sämtliche Werke. *Ehrich*, Scherz und Ernst. b) Griechisch und Römisch. *Schwartz* Charakterköpfe aus der antiken Literatur. *Euripides*, Cyklops, Alkestis, Troerinnen und Medea, übersetzt von *Wilamowitz-Möllendorff*. 6. Religion. *Joh. Weiss*, Die Schriften des Neuen Testaments übersetzt und erklärt. *Schweitzer*, Von Reimarus zu Wrede. Geschichte der Leben-Jesu-Forschung. *Evers-Fauth*, Hilfsmittel zum evangelischen Religionsunterricht. 7. Philosophie. *Wundt*, Völkerpsychologie II. *v. Jhering*, Der Zweck im Recht. *Chamberlain*, Kant. *Dühring*, Der Wert des Lebens. *Volkelt*, Aesthetik des Tragischen. 8. Kultur und Kunst. *Hinneberg*, Die Kultur der Gegenwart I 1. u. 4. *Riemann*, Handbuch der Musikgeschichte. *Knackfuss-Zimmermann*, Allgemeine Kunstgeschichte I. II. III. *Grothmann*, Das Zeichnen in den allgemein bildenden Schulen. 9. Turnen. *Schmidt*, Physiologie der Leibesübungen. *v. Schenkendorff-Lorenz*, Wehrkraft durch Frziehung. *Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele* XV.

b. Geschenkt wurden: 1. Von der *Oberschulbehörde*: Jahresbericht der Oberschulbehörde 1905/06. Jahrbuch der Hamburgischen wissenschaftlichen Anstalten. XXIII. Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft in Hamburg XXI. 2. Von der *Medizinalbehörde*: Bericht des Medizinalrats über die Medizinische Statistik für das Jahr 1905. 3. Von der *Direktion der Deutschen Seewarte*: Aus dem Archiv der Deutschen Seewarte XXVIII 2. Jahresbericht über die Tätigkeit der Deutschen Seewarte für das Jahr 1905. 4. Von der *Verlagsbuchhandlung E. Frensdorff-Berlin*, *O. Weddigen*, Geschichte des Stadttheaters, Thaliatheaters und des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg. 5. Von Herrn *Direktor Dr. Gerstenberg-Kluge*, Von Luther bis Lessing. Eine Anzahl von Schulbüchern. 6. Durch Herrn *Dr. Rudolf Hertz*: *Carl Hardt*, Demetrius. 7. Von Herrn *Prof. H. Ahlborn*: *Dühring*, Kritische Geschichte.

der allgemeinen Prinzipien der Mechanik. Zeitschrift des Deutschen Sprachvereins. Jahrgang 21. 8. Von Herrn *Walther Classen*: Soziales Rittertum in England. Ein Reisebericht von *Walther Classen*.

B. Die Schülerbücherei.

a. Gekauft wurden: *Beowulf*, herausgegeben von Paysen Petersen. *Ziehen*, Quellenbuch zur deutschen Geschichte (von 1815—1900). *Meyer*, Die Kriege Friedrichs des Großen, Bd. 2. *Steinhausen*, Germanische Kultur in der Urzeit. *Deutsche Art*, Bd. 2 (Goethe). *Lampe*, Zur Erdkunde. *Königsmarck*, Japan und die Japaner. *Wegener*, Nach Martinique. *Krapelin*, Naturstudien in der Sommerfrische. *Müller*, Aus Heimat und Natur. *Schillings*, Mit Blitzlicht und Büchse. *Weiler*, Elektrizität und Magnetismus. *Brentano*, Gockel, Hinkel, Gackeleia. *Ebers*, Homo sum. *Eyth*, Der blinde Passagier. *Hertz*, Die Urgroßeltern Beets. *Mörke*, Maler Nolten. *Mörke*, Novellen und Märchen. *Mörke*, Das Stuttgarter Hutzelmännchen. *Raabe*, Die Chronik der Sperlingsgasse. *Richter*, Ferdinand Dorn. *Scheffel*, Ekkehard. *Deutsche Prosa*, Bd. 1—7. *Brandstädter*, Wir fahren zum Großvater. *Spyri*, Einer vom Hause Lesa. *Schaffner*, Stefeli. *Ohorn*, Unter deutscher Eiche. *Blümlein*, Im Kampf um die Saalburg. *Grimmelshausen*, Der abenteuerliche Simplicissimus, herausgegeben von Lauckhard. *Weitbrecht*, Der Leutfresser und sein Bub. *Mark Twain*, Prinz und Bettelknabe. *Kniest*, Von der Wasserkante. *Lohmeyer-Wislicenus*, Auf weiter Fahrt Bd. 4. *Lohmeyer-Wislicenus*, Auf weiter Fahrt Bd. 1—3, Volksausgabe von Gramberg. *Richter*, Deutsche Seebücherei Bd. 5—8. *Werner*, Bilder aus dem Seeleben. *Das Neue Universum* Bd. 26. *Eyth*, Hinter Pflug und Schraubstock. Volks- und Jugendschriften-Rundschau 1905/06.

b. Geschenkt wurden: 1. Von Herrn *G. L. Lorenz Meyer*: Jahrbuch der Gesellschaft Hamburger Kunstfreunde. 2. Von Herrn cand. rev. min. *W. Classen*: *Classen*, Die Söhne des Apostels. *Classen*, Kreuz und Amboß, Roman. 3. Von Herrn *N. N.*: Seestern 1906. 4. Von Herrn *N. N.*: *Lehmann*, Uebersicht über die Entwicklung der deutschen Sprache und Literatur. *Kluge*, Geschichte der deutschen National-Literatur. 5. Von dem Schüler *Franz Koch* (M II b 1): *Laverrenz*, Prinz Heinrichs Amerikafahrt. *Fr. Hoffmanns* Deutscher Jugendfreund, Bd. 58. 6. Von dem Schüler *Rosenberg* (M III b): *Staby*, Emin Pascha. 7. Von dem Abiturienten *Werner Krumbhaar* (O Ia): *Wagner*, Hellas Bd. 1 u. 2. *Krusow*, Die Fahrten und Abenteuer des Thronfolgers Nikolaus von Rußland in Japan. *Barfus*, Die Goldsucher am Klondyke. *Pajeken*, Martin Forster. *Höcker*, Seekadett Tielemann. *Fr. Hoffmanns* Deutscher Jugendfreund, Bd. 50 u. 55. 8. Von dem früheren Schüler *Leser*: *Schwab*, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. 9. Von dem früheren Schüler *Mannheim*: *Armand*, Karl Scharnhorst, Abenteuer eines deutschen Knaben in Amerika. *Meister*, Cooper's Lederstrumpf-Geschichten. 10. Von dem früheren Schüler *Fehrmann*: *Frankenberg*, Kaiser Wilhelms II. Reise nach Jerusalem. 11. Von dem früheren Schüler *Reinhold Schmidt*: *Ferry*, der Waldläufer, bearb. von Fogowitz. *Hoffmann*, Cooper's Lederstrumpf-Geschichten. 12. Von dem Schüler *Herbert Welsch* (II a ll s): *Fischer-Sallstein*, Prinz Heinrich in Kiautschou. *Elm*, Wißmanns Reisen durch Afrika. *Lohmeyer*, Deutsches Jugend-Album. *Der gute Kamerad*, Bd. 15. 13. Von dem früheren Schüler *N. N.*: *Uhland*, Sagenforschungen. *Wollheim*, Nordenskiöld's Fahrt der Vega. *Voss*, Ovid's Verwandlungen. *Dickens*, Zwei Städte. *Scott*, Ivanhoe. *Tegnér*, Frithjofs-Sage. Die *Flotten-Manöver* 1901. 14. Von dem Schüler *Otto Olsen* (O II b 1): *Lausch*, Heitere Ferientage. *Diehl*, Hebels Schatzkästlein. *v. Barfus*, Am Elefantensee. *von Albrecht*, Unter südlicher Sonne. *Deutsches Knabenbuch*, Bd. 15 u. 18. 15. Von dem Schüler *Wiethorn* (O II b 1): *von Beck*, Auf dem Kriegszuge nach China. *Ihken*, Paul Turner, der Schiffsjunge und Kapitän. *Deutscher Flottenkalender* 1905. *Deutsches Knabenbuch*, Bd. 14.

16. Von dem Schüler *Schultz* (O II b 1): *Reuter*, Ut de Franzosentid. *Höcker*, Durch Kampf zum Frieden. *Pfeil*, Gute Kinder — brave Menschen. *Der gute Kamerad*, Bd. 17.
17. Von dem Abiturienten *Wilhelm Peters* (O. I. a): *Noeldechen*, Lambert Hadewart. *Hoffmann*, Geier-Wälty. *Treller*, Verwehte Spuren. *Fricke*, Seegeschichten. *Fr. Hoffmanns* Deutscher Jugendfreund Bd. 49 u. 50. 18. Von dem Abiturienten *Ascher* (O. I. a): *Otto*, Auf hohen Thronen. *Nöldechen*: Die Zwillingbrüder. *Oppel*, Tambour und General. *Fr. Hoffmanns* Deutscher Jugendfreund, Bd. 52 u. 54. *Wörishöffer*, Das Buch vom braven Mann.

C. Die zoologisch-botanische Sammlung.

a. Gekauft wurden: Verschiedene Präparate von der Zoologischen Station in Neapel (*Cassis sulcosa*, *Squilla mantis*, *Halistemma rubrum*, *Hircinia spec.*). *Kienitz-Gerloff*, Methodik des botanischen Unterrichts. *Kükenthal*, Leitfaden für das zootomische Praktikum. Natur und Schule, Jahrgang 1906, Fortsetzung von *Engler & Prantl*, Natürliche Pflanzenfamilien. *Bronn*, Klassen und Ordnungen. — Bestecke, Glasgeräte und Chemikalien für die biologischen Uebungen der Primaner, Pflanzen, Samen, Bodenarten und Dünger für den Schulgarten.

Geschenkt wurden: 1. Fuchsschädel (*Schröder*, O III a), 1 Stück Nilpferdhaut (*H. Stürcken*, O III b), 1 Schleiereule (*O. Krogmann*, IV O), 1 Seeschwalbe (*H. Burghardt*, O III b), 1 Meerskink (*W. Neugebauer*, M III a), 1 Alligatorhaut (*C. Nieth*, O III a), 1 Wetterfisch (*E. Möller*, O III a), 1 Wandelndes Blatt (*K. Rohde*, O V), 2 Vogelspinnen (*O. Engelhardt*, O II b), Scolopender und Gespenstheuschrecken (*K. Kuntz*, O IV), 1 versteinertes Stamm vom Kyffhäuser (*G. Raven*, M III a). Für den Schulgarten erhielten wir eine große Anzahl von Stauden und Sämereien vom städtischen Waisenhaus und außerdem Stauden von Herrn *Lorenz-Meyer* (Reinbek) und Sämereien von *O. Möller* M IV.

D. Die chemisch-mineralogische Sammlung.

a. Gekauft wurden: Eine kleine Zentrifuge nach *Litten*, ein Beleuchtungsapparat für die Dunkelkammer, ein Stück Uranpecherz, Pappkästen für die Neuordnung der mineralogisch-geologischen Sammlung, Chemikalien und Gebrauchsgegenstände für den chemischen Unterricht. *Lepsius*, Geolog. Karte 20/21. *Hintze*, Mineralogie, Fortsetzung.

b. Geschenkt wurden: Südamerikanische Erze von *Curt Müller* O III b 2.

E. Das physikalische Kabinet.

Gekauft wurden: Heronsball, Heronsbrunnen, Apparat zum Nachweis der Fallgesetze und der Erhaltung der Kraft. Taupunktfinder. 25 cm-Induktor. Mikroskopische Präparate.

F. Sammlung von Anschauungsmitteln für den geschichtlichen und geographischen Unterricht.

Kiepert, Italien. *Sydon-Habenicht*, Oesterreich. *Debes*, Deutschland. *Baldamus*, Europa 911—1125. *Schwabe*, Römisches Reich. *Gaebler*, Nordamerika. *Hölze*, Chinesische Löb-landschaft.

G. Zeichenvorlagen.

a. Gekauft wurden: Storch, Elster, Kiebitz, Goldhähnchen, Bachstelze, Feldspatz, Bienenfresser, Rotkehlchen, Vielfraßkopf, Hummer, Schildkröte, Hundeschädel, Leoparden-schädel, Pferdeschädel, 40 Papptafeln (Hintergründe).

b. Geschenkt wurden: 2 Majolika-Vasen von *Zacharias* (M III a 1), 1 bras. Wassertopf von *G. Schramm* (O III b 2), versch. Liebig-Näpfe und 1 großes Messer von *Meyer* (O III a 2), verschiedene Vögel von *Witt* (M IV), 1 Ingwertopf von *Claßen* (O IV), 1 Seidel von *Schäfer* (O IV), verschiedene Flaschen und eine afrikanische Melone von *Frers* (O IV), *Hellmers* (O IV), *Langschmidt* (O IV), *Sthamer* (O IV). *Bandt* (M IV), 1 Ingwertopf von *Burghardt* (O III b 1), 1 Ingwertopf von *Josephson* (O IV).

IV. Stiftungen.

1. Unsere Witwen- und Waisenkasse

stellt sich nach dem Abschluss vom 31. Dez. 1906 in Einnahme und Ausgabe folgendermaßen:

A. Einnahme:

1. An Beiträgen	M.	1 058,65
2. An Zinsen und Renten	"	1 842,64
3. Für Zeugnisse, Prüfungsgebühren und an kleinen Einnahmen	"	674,15
4. An Schulschriften (einschl. Gesangbuch)	"	185,50
5. Von der Sparkasse erhoben	"	665,00
6. Für eine ausgezahlte Hypothek	"	6 000,00
7. Barsaldo vom vorigen Jahre	"	44,77
		<hr/>
	M.	10 470,71

B. Ausgabe:

1. Zurückgezahlte Beiträge	M.	15,00
2. Unkosten	"	43,84
3. Pensionen für 5 Witwen	"	1 587,50
4. Belegt in der Sparkasse	"	2 251,02
5. Für eine Hypothek	"	6 500,00
6. Für vergütete Zinsen	"	60,94
7. Barsaldo	"	12,41
		<hr/>
	M.	10 470,71

Zahl der Mitglieder 32.

Den Vorstand bilden: Der Direktor als Vorsitzender, Prof. Dr. *Merschberger* als stellvertretender Vorsitzender, Prof. Dr. *Hahn* als Beisitzer, Oberlehrer *Fachling* als Schriftführer und *E. A. Hoffmann* als Rechnungsführer.

2. Der Stipendienfonds des Realgymnasiums.

A. Einnahme:

1. Stammkapital	M.	2 000,00
2. Verfügbarer Saldo im Februar 1906	"	443,38
3. Zinsen	"	82,18
		<hr/>
	M.	2 525,56

B. Ausgabe:

1. Stammkapital	№. 2 000,00
2. Verfügbarer Saldo	„ 525,56
	<hr/>
	№. 2 525,56

Den Vorstand bilden: der Direktor, Prof. Dr. *Matern*, Prof. Dr. *Merschberger*.

3. Die Friedlaender-Stiftung

besaß nach der Abrechnung im letzten Jahresbericht №. 2 851,75

An Einnahmen kamen hinzu:

1. Zinsen für 1906	№. 129,74
2. Geschenk von Herrn N. N.	„ 100,00
	<hr/>
	№. 3 081,49

Die Ausgaben betragen „ 197,53

Es bleiben in der Kasse №. 2 883,96

Das Stammkapital beträgt №. 2 750.—.

Die Friedlaender-Stiftung ist eine Stiftung, die im Jahre 1891 durch den Friedlaender-Fonds in der Stadt Düsseldorf gegründet wurde. Der Zweck der Stiftung ist die Unterstützung der wissenschaftlichen und künstlerischen Tätigkeit der Studierenden der Universität Düsseldorf. Die Stiftung ist durch den Vorstand der Friedlaender-Stiftung verwaltet, der aus dem Direktor der Universität Düsseldorf und dem Prof. Dr. Merschberger besteht. Der Vorstand hat die Aufgabe, die Mittel der Stiftung zu verwalten und für die Unterstützung der Studierenden zu verwenden. Die Friedlaender-Stiftung hat im Jahre 1906 einen Bestand von 2 883,96 Mark. Der Vorstand hat die Aufgabe, die Mittel der Stiftung zu verwalten und für die Unterstützung der Studierenden zu verwenden.

V. Mitteilungen an die Eltern

1. Diejenigen Eltern, deren Söhne nach Erlangung der Berechtigung zum einjährigen Dienst noch ein weiteres Jahr Schulunterricht genießen sollen, um dann in die kaufmännische Lehre zu treten, mache ich ganz besonders auf die kaufmännische Abteilung der Obersekunda aufmerksam, in der neben der Vertiefung der allgemeinen Bildung solche Fächer getrieben werden, welche für den kaufmännischen Beruf von besonderer Bedeutung sind. (Vergleiche Übersicht über die Lehraufgaben.) Neue Kurse beginnen in dieser Abteilung sowohl Ostern als auch Michaelis. Auch Schüler, welche an anderen Schulen die Versetzung nach Obersekunda erreicht haben, können in diese Abteilung eintreten.

2. Der Unterricht in der Religionslehre wird für die Klassen Untersekunda und Obertertia im Winter in denselben Stunden erteilt, in welche der kirchliche Konfirmanden-Unterricht fällt, nämlich Montags und Donnerstags von 9—10 Uhr. Es ist daher dringend anzuraten, daß die Schüler den Konfirmanden-Unterricht besuchen, während sie einer dieser beiden Klassen angehören.

3. Nach § 1 der Hausordnung haben die Schüler sich so einzurichten, daß sie morgens nicht vor der 20 Minuten vor Beginn des Unterrichts stattfindenden Öffnung der Haustüre eintreffen. Wer früher kommt, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn er der Witterung ausgesetzt bleibt.

4. Auf folgende Bestimmungen der Schulordnung sei hier hingewiesen:

„Für den Eintritt in die Sexta ist erforderlich: das vollendete neunte Lebensjahr, Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, eine reinliche und genügend ausgebildete Handschrift in deutscher und lateinischer Schrift, Fertigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Die Befreiung vom Turnunterrichte kann nur auf Grund einer nach der festgesetzten Form ausgestellten ärztlichen Bescheinigung erfolgen, welche erforderlichen Falles dem Medizinal-Kollegium zur Prüfung vorgelegt wird.

Von jedem Wohnungswechsel der Schüler ist dem Klassenlehrer Anzeige zu machen, selbst in denjenigen Fällen, in welchen der Wechsel nur vorübergehend ist, aber länger als eine Woche dauert.

Ist ein Schüler durch Krankheit am Schulbesuche verhindert, so ist dem Klassenlehrer davon möglichst bald, in der Regel am ersten Tage, Anzeige zu machen. Beim Wiedereintritte der Schülers muß eine vom Vater oder dessen Stellvertreter ausgefertigte Bescheinigung über Grund und Dauer der Versäumnis beigebracht werden. Zum Versäumen der Schule aus anderen Gründen ist **vorher** rechtzeitig die Erlaubnis des Direktors nachzusuchen. **Schüler, welche ohne diese Erlaubnis den Unterricht versäumen, haben die Entlassung aus der Schule zu gewärtigen“.**

Gegenüber den vielfachen Gesuchen um Urlaub in den letzten Tagen vor Beginn der Sommerferien muß darauf hingewiesen werden, daß ein solcher Urlaub nur in den allerdringendsten Fällen erteilt werden kann. Insbesondere die Unbequemlichkeit des Reisens in den ersten Ferientagen kann als ein genügender Grund für vorzeitige Beurlaubung eines Schülers nicht angesehen werden.

5. Zur Förderung der körperlichen Entwicklung werden im Sommer vor dem Lübeckertor und auf dem Schulhofe Jugendspiele unter Leitung einiger Lehrer des Realgymnasiums veranstaltet. Ich mache auf diese Gelegenheit zu frischem fröhlichem Spiele für die Schüler auch an dieser Stelle aufmerksam.

6. Als durchschnittliches Maß der täglichen Arbeitszeit gelten für die Vorschule 1 Stunde, für Sexta und Quinta 1—1½ Stunden, für Quarta und Untertertia 1½—2 Stunden, für Obertertia und Untertertia 2—2½ Stunden, für Obersekunda und Prima 2½—3 Stunden. In allen Fällen, in denen dieses Zeitmaß trotz stetigen Fleißes erheblich überschritten werden sollte, wird der Schule eine schriftliche oder persönliche Benachrichtigung des Ordinarius oder des Unterzeichneten eine dankenswerte Unterstützung sein.

7. Den Schülern ist gestattet, mit Fahrrädern zur Schule zu kommen. Die Fahrräder können, soweit der Raum reicht, im Untergeschoß des Schulgebäudes aufbewahrt werden. Eine Verantwortung für die Räder übernimmt jedoch die Schule in keiner Weise.

8. In amtlichen Angelegenheiten ist der Direktor an den Schultagen von 11—12 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

9. Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch, den 3. April, morgens 8 Uhr.

10. Die Ferien sind für das Schuljahr 1907/1908 wie folgt festgesetzt:

	<u>Schulschluß :</u>	<u>Schulanfang:</u>
a. um Pfingsten	Sonnabend, 18. Mai,	Montag, 27. Mai,
b. im Sommer	Mittwoch, 10. Juli,	Donnerstag, 15. August,
c. im Herbst	Sonnabend, 28. September,	Freitag, 11. Oktober,
d. um Weihnachten	Montag, 23. Dezember,	Freitag, 3. Januar 1908.

Schluß des Schuljahres 1907/1908: Sonnabend, 4. April 1908.

Hamburg, den 11. März 1907.

Der Direktor.

Tendering.